

3 Jahre

VERBO



Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

April 2012

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

SCHAU NACH VORN!

Kommt Ihnen das auch bekannt vor? Vielleicht aus Ihrer Kindheit, aus Ihrer Jugendzeit? Die Aufforderung, vorausschauend zu denken und vorausschauend zu leben? Wo kämen wir auch hin, wenn wir nicht nach vorn blicken würden?!

Weitsicht ist allenthalben gefragt. In der Politik, in der Wirtschaft und im persönlichen Leben natürlich auch. Freilich müssen wir auch bald einsehen: Wer nur weit genug voraus schaut, stößt auf Grenzen. Grenzen der Wirtschaft, Grenzen des Wachstums, des Machbaren... Wer weit genug vorausschaut, wird erkennen müssen, dass wir Menschen irgendwann am Ende sind. Und diese Erkenntnis ist wichtig: Grenzen erkennen - Grenzen anerkennen. Schließlich stößt auch unser Leben an Grenzen ... und endet am Ende. Auch dies ist eine heilsame Erkenntnis. Mensch, du lebst nicht endlos! Aber was dann...? „*Schau nach vorn!*“ Gilt diese Devise auch dann noch? Gibt es am Ende überhaupt noch eine Lebensperspektive?

Manchmal habe ich den Eindruck, vielen Menschen ist der Blick für den Himmel und für die Ewigkeit aus ihrem Herzen abhanden gekommen. Sie glauben nur, was sie sehen in dieser Welt - verständlich - und stoßen damit rasch an Grenzen. Früher waren die Menschen irgendwie weitsichtiger. Sie haben sich den Himmel vorgestellt, sich die Ewigkeit sogar ausgemalt. Wer in unseren glaubensfrohen Barockkirchen zum Gewölbe aufblickt, erhält staunend einen Einblick in die Lebensfülle des Himmels. Das nenne ich eine Perspektive!

OSTERN VORAUS!

Ostern will uns erneut die Augen öffnen, uns weitsichtig machen. Der Ostermorgen holt Menschen dort ab, wo sie am Ende sind: Die Frauen am Grab, voller Trauer. Auch ihr Blick geht zunächst ins Leere. Menschlich gesehen gibt es gar keine andere Sichtweise, denn tot ist tot!



Doch hier lässt Ostern den Menschen nicht stehen. Ostern hilft weiter mit einer unglaublichen Botschaft. „*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten, er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.*“ (vgl. Lk 24, 5) Das ist die österliche Botschaft, die alles in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt. Und so unglaublich sie klingt, die Frauen lassen sich darauf ein! Ja, sie werden ihn suchen. Nicht im leeren Grab, nicht bei den Toten - sie werden

den Lebenden, Christus, im Leben suchen. Und dort werden sie ihn auch finden. Immer wieder wird Er, der Auferstandene, ihnen begegnen und die Augen öffnen und zu einer ganz neuen Sichtweise verhelfen; übrigens auch dem Thomas, der anfangs nicht glauben konnte, weil er nicht gesehen hat.

Ostern voraus! Das ist eine Lebens-, eine Überlebensperspektive, für die wir gottfroh sein können.

Denn Ostern schenkt uns Glauben ohne Grenzen - und damit grenzenloses Vertrauen. Feiern wir ein überlebensfrohes Osterfest!

Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl

Auf ein großes Echo stieß der Auftakt der diesjährigen „Weilheimer Glaubensfragen“. Sie sind einmal mehr Zeichen dafür, wie „die Frage nach dem Leid in der Welt Menschen nicht nur unter den Fingern, sondern im Herzen brennt“, wie Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe meinte.



„Warum lässt Gott Leid zu?“ Diese brennende Frage wurde weitergereicht an Pfarrer Dr. Michael Mayr.

Der langjährig erfahrene Seelsorger

am Augsburger Zentralklinikum ist seit fast 3 Jahrzehnten infolge einer Virusinfektion an den Rollstuhl gebunden. Seine engagierten Antwortversuche blieben an persönlicher Glaubwürdigkeit nichts schuldig. Zunächst zeigte er die ganz unterschiedlichen Reaktionen des Menschen im Angesicht des Leids auf und gab dann einen Einblick in die Sichtweisen des Leids in der Bibel. Für den Menschen ginge es schließlich darum, die Realität des Leids in der Welt zu sehen, um die Kraft, es auszuhalten und um die Entschlossenheit, wo immer möglich, heilsam damit umzugehen.

Die spürbare persönliche Offenheit des Referenten ermutigte viele der rund 300 Zuhörer, selbst von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten. Die



Frage nach dem Leid endete an diesem Abend durchaus trostreich und hoffnungsvoll. Auch dafür bedankte sich die Leiterin des Arbeitskreises Glaubensverkündigung, Heidi Mohr, bei Pfarrer Dr. Michael Mayr sehr herzlich.

DIE NÄCHSTE VERANSTALTUNG DER REIHE **„Ethische Grenzen in den Lebenswissenschaften“**

Der Mensch kann immer mehr. Aber darf der Mensch alles, was er kann? Wo sind die Grenzen? Diese Fragen stellen sich in aller Brisanz dort, wo es ums Leben geht - um das Leben des Menschen. Die Diskussion um die Präimplantationsdiagnostik, die Frage von Organtransplantation und Hirntod oder die Forderung nach aktiver Sterbehilfe sind nur einige aktuelle Themen, die der zweite Abend der Weilheimer Glaubensfragen aufgreifen wird.



Als Referent konnte mit dem Augsburger Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger ein hervorragender Kenner der aktuellen Situation gewonnen werden. Der promovierte Volkswirt und ausgewiesene Wirtschafts- und Sozialethiker Losinger ist Mitglied in der Kommission für soziale und gesellschaftliche Fragen der Deutschen Bischofskonferenz und der Kommission der Europäischen Bischofskonferenzen und gehört dem Deutschen Ethikrat an.

Im Anschluss an sein Referat steht Weihbischof Dr. Dr. Losinger für eine gewiss angeregte Diskussion bereit.

Donnerstag 29. März 2012, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung

Besuchen Sie uns im Internet:
www.weilheimer-glaubensfragen.de

Pfarrer Ulrich Lindl

HEILIGES GRAB IN ST. PÖLTEN: TOD UND AUFERSTEHUNG IN SZENE GESETZT

Das große Geheimnis unseres Glaubens, den Tod und die Auferstehung Jesu den Gläubigen nahe zu bringen, war auch früher schon keine einfache Aufgabe. In der Barockzeit bediente man sich dazu einer Art „multimedialer“ Bildersprache.

Nach dem Vorbild barocker Theaterkulissen stellte man in den Kirchen sogenannte „Heilige Gräber“ auf. Ihre Darstellung ist nicht statisch, sondern gibt den Ablauf der liturgischen Feier in Bildern wider. So wird bei der Auferstehungsfeier der im Grab liegende Christus entfernt, und mittels einem kurbelbetriebenen Aufzug erscheint in den Triumphbögen über dem Grab der Auferstandene.

Im 19. Jahrhundert kamen die heiligen Gräber wie vieles Anderes aus der Mode, ja wurden zeitweise sogar verboten. Das heilige Grab in Sankt Pöltten - nach Unterlagen von Lotte Schmotz wurde es 1723 von Josef Hagen geschaffen - überstand die Zeit der Bilderstürmer auf dem Dachboden der Waschküche des alten Pöltner Pfarrhofs. Dort entdeckte in den 1950er Jahren der damalige Mesner Karl Schmotz die verschmutzten und teilweise stark beschädigten Teile. Mit dem Weilheimer Kirchenmaler Ludwig Strehle zusammen, restaurierte er nach und nach das Hl. Grab, ergänzte Fehlendes und errichtete es in der Fastenzeit zunächst in verkleinerter Form in der Agatha-Kapelle. Nach dem Kirchenneubau zog es in die alte Pöltner Kirche um und wurde wieder in seiner ursprünglichen Größe errichtet. Seit 1988 bereichern auch die beiden Wächtersoldaten die Szenerie, nachdem sie erst viel später auf dem Kirchendachboden gefunden und restauriert wurden. Als Hintergrund findet heute ein ausrangierter Vorhang aus dem Stadttheater Verwendung, der von Frau Augustin umgearbeitet wurde. Dank der zwischenzeitlichen Erfindung der Elektrizität konnte auch eine effektvolle elektrische Beleuchtung ergänzt werden.

Nicht nur viele helfende Hände sind nötig, wenn traditionell am Samstag vor Palmsonntag das Heilige Grab aufgebaut und zwei Wochen später wieder abgebaut wird. Auch Trittsicherheit ist auf den schwankenden Brettern erforderlich. Der Dunz Anderl ist noch im hohen Alter mit bewundernswerter Sicherheit selbst auf die wackligen Läden hinaufgestiegen.

Ein Mann der ersten Stunde und Kenner der Konstruktion ist der frühere Kirchenpfleger Hans Niederreiter, der bis heute den jüngeren Kollegen beim Aufbau mit Rat und Tat unterstützt. Das heilige Grab in St. Pöltten ist aber mehr als eine museale Tradition. Vom Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier lädt es im abgedunkelten Altarraum mit farbigem Kerzenlicht noch immer zur Betrachtung und zu Meditation ein.

Norbert Moy



Der Grundrahmen entsteht - viele Hände halten das Gerüst zusammen, bis die letzten Teile für Stabilität sorgen.

oben: Beleuchtungstest - die Triumphbögen sollen strahlen.

Rechts: Jetzt ist es fast schon fertig - die Engel haben ihren Platz eingenommen.



WEILHEIMER ORGELSOMMER 2012

Wir freuen uns sehr, Ihnen auch in diesem Jahr den Weilheimer Orgelsommer präsentieren zu dürfen. Von Mai bis September werden wieder international renommierte Künstler zu hören sein, an der Spitze der Ausnahmeorganist Sir Simon Preston.

Die Orgel der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt wird dabei als Solo- und Begleitinstrument im Mittelpunkt stehen. Zudem ist das Spiel der Organisten auf einer Videoleinwand zu sehen.

Bedeutende Werke wie etwa die berühmte d-Moll Toccata von Johann Sebastian Bach oder die großartige „Sonate über den 94. Psalm“ von Julius Reubke kommen zur Aufführung und vermitteln die vielseitige Schönheit von Orgelmusik.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Stadtpfarrer Dr. Lindl sowie allen, die durch ihr Engagement und den Besuch dieser Konzerte diese ermöglichen. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

*Ihr Kirchenmusiker
Jürgen Geiger*

KONZERT SIR SIMON PRESTON (LONDON)

Sonntag 6. Mai, um 17:00 Uhr



In Weilheim spielt er Johann Sebastian Bachs berühmte Toccata und Fuge d-Moll sowie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Julius Reubke.

Während seiner glanzvollen Karriere hat sich Simon Preston, geboren 1938, nicht nur als einer der bedeutendsten Organisten des 20. Jahrhunderts etabliert, sondern ebenso als eine der prägendsten Musikerpersönlichkeiten in der Geschichte der englischen Kathedralmusik. Seine Arbeit an der Christ Church Oxford und an der Westminster Abbey in London ist bis heute Maßstab geblieben. Er trat immer wieder in glanzvollen Konzerten in der Royal Albert Hall auf und war Solist unter so berühmten Dirigenten wie Leopold Stokowski und Pierre Monteux.

Tourneen führten ihn nach Fernost, Australien und Südafrika sowie nach Kanada und in die USA. Simon Prestons Discographie umfasst rund 50 Einspielungen, darunter etwa Bachs Orgel Gesamtwerk für die Deutsche Grammophon.

Zahlreiche Aufnahmen sind preisgekrönt, etwa mit dem „Grand Prix du Disque“, dem „Edison Classique“ und einer Nominierung für den „Grammy Award“.

KONZERT FRÉDÉRIC BLANC (PARIS)

Sonntag 15. Juli, um 20:00 Uhr



Werke von Domenico Scarlatti, Georg Friedrich Händel, Maurice Duruflé u.a. sowie Improvisationen über gegebene Themen.

Frédéric Blanc ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe „Grand Prix de Chartres“, Grand prix

der Stadt Paris). Als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Improvisationskunst konzert-

tierte er weltweit und unterrichtete Meisterklassen, etwa an der Royal Academy of Music in London sowie an mehreren großen amerikanischen Universitäten wie Stanford (Kalifornien) und dem Curtis Institute (Philadelphia). Seine CD Einspielungen und Rundfunkaufnahmen erhielten höchstes Lob.

Seit 1999 ist Frédéric Blanc Titularorganist an der großen Cavaillé-Coll-Orgel in der Kirche Notre Dame-d'Auteuil in Paris. Außerdem ist er musikalischer Leiter und Präsident der „Association Maurice et Marie Madeleine Duruflé“.

**KONZERT FÜR TROMPETE UND ORGEL:
LUKASZ GOTHSZALK (BERLIN/BRESLAU),
TROMPETE UND JÜRGEN GEIGER, ORGEL**

Sonntag 12. August, um 20:00 Uhr



Zur Aufführung kommen u. a. die „Sinfonia con Tromba“ von Guiseppe Torelli und die herrliche „Suite in D-Dur“ von Georg Friedrich Händel.

Lukasz Gothszalk wurde 1984 geboren und gilt als einer der talentiertesten Nachwuchstrompeter. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. 2005 den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb in Tokyo (Japan) und den 1. Preis beim ITG Ellsworth Smith Trumpet Solo Wettbewerb in Boston (USA).

Konzerte in vielen Ländern: Deutschland, Japan, Polen, Schweiz, Frankreich, Österreich, Ungarn, Serbien und den USA.

Als Solist und Kammermusiker arbeitete er mit dem Boston University Orchester, Tokyo Symphony Orchester, Baden Baden Philharmonie, Wrockaw Phil-

harmonie u.v.m. 2008 spielte Lukasz Gothszalk mit großem Erfolg Bachs 2. Brandenburgisches Konzert mit der Akademie für Alte Musik der Berliner Philharmoniker.

KONZERT MARC BAUMANN (STRABURG)

Sonntag, 16. September, um 17:00 Uhr



Er spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Guilmant und Charles Marie Widor u.a.

Marc Baumann ist Direktor des Erzbischöflichen Ausbildungsinstituts für Orgel in Straßburg und ist als Orgelsachverständiger für zahlreiche Restaurierungsprojekte historischer Orgeln im Elsass und in Frankreich verantwortlich.

Seit 1995 ist er Hauptorganist am Straßburger Münster (Cathédrale de Strasbourg) und gibt regelmäßig Konzerte in ganz Europa und in Übersee, wie USA, Japan und in Australien.

Auch machte er zahlreiche Rundfunk- und CD Einspielungen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Pfarrbüro unter 0881-2287.



STARS UND STERNCHEN BEKENNEN SICH ZUM GLAUBEN

Das VERBO-Team wollte wissen, ob und wie sich Prominente, Berühmtheiten und die großen Stars und Sternchen öffentlich zu ihrem Glauben bekennen. Promis reden über Gott und kommen zu ganz unterschiedlichen Einsichten. Eine recherchierte Sammlung:

THOMAS GOTTSCHALK *SHOWMASTER*



Der in Bamberg geborene Fernsehstar beschäftigte sich schon als Kind beschäftigte mit dem Glauben, predigte als Siebenjähriger zu Hause im Messgewand.

Der TV-Moderator schafft es, im Interview Religion und Humor zu verbinden: „Ich gehe nicht davon aus, dass der liebe Gott Zeit hat, sich um meine Quoten zu sorgen.(...) Aber ich empfinde eine große Dankbarkeit für die Tatsache, dass ich eine Frau gefunden habe, die mir in mehr als 35 Jahren nicht abhanden gekommen ist und dass ich zwei gesunde Kinder habe, die halbwegs normal geraten sind, obwohl ich ihr Vater bin.“

Gottschalk ist, wie er berichtet, im katholischen Glauben aufgewachsen und habe keinen Grund, ihn aufzugeben: „Ich bin davon überzeugt, dass ein gläubiger Mensch und ein fröhlicher Mensch nicht nur deckungsgleich sein können, sondern auch sein sollten.“ Er selbst denke schlicht und pragmatisch: „Mit dem Glauben an Gott sterbe ich lieber, wenn ich schon muss.“

Gottschalk ruft auch seine Erfahrungen bei dem schweren Unfall in seiner Show vom 4. Dezember 2010 in Erinnerung. Damals war der heute 24-jährige Samuel Koch beim Versuch, ein fahrendes Auto mit Sprungfedern an den Beinen zu überspringen, schwer gestürzt. Seither ist er querschnittsgelähmt.

Wie Gottschalk jetzt sagte, habe ihn die Reaktion der Familie Koch tief beeindruckt: „Die haben eine große Frömmigkeit und einen festen Glauben.“

Schon am Tag nach dem Unfall habe er mit der Familie ein Vaterunser gebetet. Gottschalk: „Das hat uns eine gemeinsame Ebene gegeben, ihnen in ihrer Verzweiflung, mir in meiner Ratlosigkeit. Da war plötzlich eine Nähe da, auch eine Form von Geborgenheit.“

SAMUEL KOCH

„Ohne Gott wäre das nicht auszuhalten“

Kein Unfall hat in den letzten zwölf Monaten die Öffentlichkeit so sehr beschäftigt wie der Sturz von Samuel Koch in „Wetten, dass...“.

Nach gut einjährigem Aufenthalt im Schweizer Paraplegiker-Zentrum konnte er nach Hause.



HERMANN HESSE (1877-1962)

SCHRIFTSTELLER



„Glaube ist Vertrauen, nicht wissen wollen.“

Gute und sinnvolle Antworten finden.“

FRIEDRICH DÜRRENMATT

(1921 -1990)

SCHRIFTSTELLER

„Der Wissende weiß, dass er glauben muss.“





GARY BUSEY
SCHAUSPIELER

„Ich liebe Jesus über alles“

Wenige Schauspieler sind so exzentrisch wie Gary Busey.

HEINZ INNIGER
EX-SNOWBOARD-PROFI

„Gott versorgt mich“

Heinz Inniger gewann rund ein Dutzend Weltcup-Medaillen – ein medizinisches Wunder, litt er doch als Teenager an einer seltenen Hüftknochenkrankheit. Nun ist Inniger als Kundenberater zu neuen Ufern aufgebrochen.



WOLF VON LOJEWSKI JOURNALIST



„Ich versuche, aufrecht gegenüber Gott zu sein. Gott kennt jeden Menschen und interessiert sich für jeden Einzelnen, der sich ihm anvertraut.“

MARIAH CAREY
SÄNGERIN

„Ich habe nie meinen Glauben an Gott verloren, und das hat mir geholfen. Mir ist meine persönliche Beziehung zu Gott sehr wichtig, darauf konzentriere ich mich und lasse nichts dazwischen kommen.“



Das ist etwas, das mir heilig ist, etwas worauf ich mich immer verlassen kann.“

STEFFEN SEIBERT
REGIERUNGSSPRECHER

„Ich hatte Sehnsucht nach Gott.“



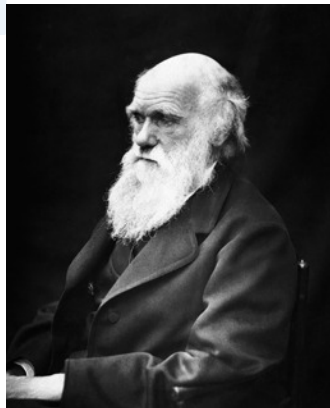
Der 1960 in München geborene Steffen Seibert ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er war Korrespondent in

Washington, Moderation der „heute-Nachrichten“ und des „heute-journals“. Vor 5 Jahren ist er in die katholische Kirche eingetreten. Seine Entscheidung begründet er so:

„Gott hat durch eine große Leere zu mir gesprochen, die ich schmerzlich gespürt habe. Ich habe etwas vermisst. Ich habe ihn vermisst. Es gab einige Begegnungen mit Menschen, zur vielleicht genau richtigen Zeit. Es haben sich mir die Augen geöffnet, dass dies der Weg für mich sein sollte.... Der Katholizismus ist ein großartiges Universum. Ich habe danach gehungert, es hat mich danach gedurstet. Mein Glaube hilft mir auf meinem ganz persönlichen Weg durchs Leben.“

CHARLES DARWIN (1809-1882)

NATURFORSCHER



Englischer Biologe, auf den weltbekanntesten Naturforscher gehen Grundthesen der Evolutionstheorie zurück.

„Ich habe niemals die Existenz Gottes verneint. Ich glaube, dass die Entwicklungstheorie absolut vereinbar ist mit dem

Glauben an Gott. Die Unmöglichkeit des Beweisens und Begreifens, dass das großartige, über alle Maßen herrliche Weltall ebenso wie der Mensch zufällig geworden ist, scheint mir das Hauptargument für die Existenz Gottes.“

UNS SO GEHT'S WEITER IM APRIL

Schon mitten drin ist unsere Jahresreihe „Glaube aus Erfahrung“. Ein ganz lebendiger Erfahrungsaustausch über unseren Glauben und so vieles, was wir mit unserem Glauben erleben...!

FEIERN AUS ERFAHRUNG

Ostern steht vor der Tür. Gerade die Kar- und Ostertage sind als Höhepunkt unseres Glaubens reich an Brauchtum. Anhand von Bildern aus dem Heiligen Land wird Pfarrer Dr. Ulrich Lindl einen Einblick in das Geschehen von Tod und Auferstehung Jesu geben und vor diesem Hintergrund die liturgischen Feiern erklären. Dr. Joachim Heberlein wird anschließend das vielfältige Brauchtum der Kar- und Ostertage mit vielen Bildern und praktischen Beispielen vorstellen.

Palmsonntag, den 1. April, um 16:00 Uhr im Haus der Begegnung.

TRAUERN AUS ERFAHRUNG

In der Trauer lebt die Liebe fort. Und diese Liebe will weiter leben. Christlicher Glaube nimmt den Tod wahr und die Trauer ernst. Aber unser Glaube redet am Ende dem Tod nicht das Wort. Gerade im Licht von Ostern spüren wir, dass christlicher Glaube voller Hoffnung steckt. „Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.“ (Off. 21, 4) Ein Abend nicht nur für Trauernde mit Marianne Grassel, Pfarrer Dr. Ulrich Lindl und der Trauergruppe in unserer Pfarreiengemeinschaft am

Dienstag, den 24. April 2012, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung

GLAUBENS-WISSEN AUS ERFAHRUNG

Der Glaube an den einen Gott war dem Volk Israel hoch und heilig. Und auch in der zweiten monotheistischen Weltreligion, im Islam, wird ein strenger Ein-Gott-Glaube unerschütterlich vertreten. Im Christentum glauben wir an einen Gott, doch den bekennen

wir in drei Personen. Wie geht das zusammen: Ein Gott in drei Personen?

Unter dem Motto: „Der eine Gott - Dreifaltig einer?“ lädt Pfarrer Dr. Ulrich Lindl ein zu einem gegenseitigen Austausch über ein tiefspannendes Geheimnis unseres Glaubens.

Donnerstag, den 26. April, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung

PILGERN AUS ERFAHRUNG

Immer wieder machen sich Menschen mit ihrem Glauben auf den Weg und werden zu Pilgern. Auch mitten in unserer bayerischen Heimat machen sich immer Menschen auf den Weg: nach Altötting, auf den Hohenpeißenberg oder hinauf nach Andechs. Im Mai startet die Reihe „Pilgern aus Erfahrung“ mit zwei interessanten Veranstaltungen. Ein Begegnungsabend für alle, die schon mal gepilgert sind oder es einmal vorhaben. Ein Austausch soll es sein an Pilgererfahrungen. Mit dabei ist Pfarrer Hannes Lorenz, der seit Jahren

die große Regensburger Pilgerfahrt nach Altötting leitet. Auch er wird von seinen reichen Erfahrungen berichten am

Donnerstag, den 3. Mai, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung

Vor 150 Jahren haben sie sich zum ersten Mal auf den Weg gemacht, Pilger aus Marnbach und Deutenhausen. Die Andechswallfahrt feiert heuer ein großes Jubiläum. Grund genug zu einem gemeinsamen Rückblick mit vielen Bildern, Erinnerungen, Erzählungen und Begebenheiten, wie sie eben bei einer Andechswallfahrt im Lauf der Zeit zusammen kommen. Ein besonderer Heimatabend am

Freitag, den 4. Mai, um 20:00 Uhr in der Gaststätte Gemeindehaus in Marnbach.

Und los geht's dann auf den Heiligen Berg am Pfingstdienstag, um **03:30 Uhr!**



„WER HAT AN DER UHR GEDREHT...?“

So denke ich mir gerade immer wieder. So schnell sind die vergangenen Monate hier in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim vergangen. So schnell geht es mit großen Schritten auf die Diakonenweihe zu.

Nach fünf Jahren Vorbereitung im Priesterseminar und nun fast einem Jahr mit vielen Erfahrungen und Begegnungen hier in Weilheim, schaue ich mit großer Vorfreude auf meine Diakonenweihe. Natürlich mischt sich, je näher der Tag kommt, auch immer mehr die Nervosität mit hinzu. Das „Hier bin ich“, dass ich zu Beginn des Gottesdienstes sagen werde, soll von da an jeden Tag auf´s Neue gesagt werden:

Hier bin ich. Ich möchte heute versuchen, meinen Tag mit Gott zu leben und das, was ich glaube, anderen zu verkünden und in meinem Leben zu erfüllen.

Hierbei freue ich mich am meisten auf die Aufgaben, die als Diakon neu für mich hinzukommen: zu taufen, trauen, beerdigen und zu predigen.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ möchte ich Ihnen sagen, für Ihr Gebet und die vielen schönen Begegnungen, die ich bereits mit Ihnen haben konnte. Ich freue mich schon auf die kommende Zeit, die ich bei Ihnen als Diakon verbringen darf.

Thomas Kleinle

„WIR FREUEN UNS MIT IHNEN!“

Ganz schnell hat Thomas Kleinle seinen Platz in unserer Pfarreiengemeinschaft gefunden und sich mit viel Erfahrungsbereitschaft und einem hohen Engagement in der Seelsorge eingebracht. Kein Wunder, dass da die Zeit schnell vergeht...! Mit ihm freuen wir uns auf den Tag seiner Diakonenweihe.

Unser Gebet soll ihn auf dem Weg der unmittelbaren Vorbereitung spürbar begleiten. Und dann können wir natürlich auch mit dabei sein, wenn es so weit ist am Samstag, den 5. Mai 2012, um 9:30 Uhr in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Gottes Segen auf dem Weg zur Diakonenweihe!

Pfarrer Ulrich Lindl

FAHRT ZUR DIAKONENWEIHE AM 5. MAI

Abfahrtszeiten

7:05 Uhr in Marnbach

7:10 Uhr am Hallenbad und H. Begegnung

7:20 Uhr in Unterhausen

7:30 Uhr am Edeka, Wessobrunner Straße

Nach dem Weihegottesdienst gehen wir gemeinsam zum Mittagessen. Am Nachmittags steht eine Führung durch das Diözesanmuseum auf dem Programm. Die Rückkehr ist für 16:30 Uhr geplant.

Die Fahrtkosten inkl. Museumseintritt betragen 17,00 € für Erwachsene.

Kinder und Jugendliche fahren kostenlos mit.

Zur Anmeldung oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro 0881/2287.



KOMMUNION...

heißt "Gemeinschaft". Dazu hat uns Jesus auch berufen zum Miteinander und Füreinander im Leben und im Glauben.

Neunzig Buben und Mädchen aus unserer Pfarreiengemeinschaft haben im Advent mit ihren Tischmüttern die Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. Sie sind spürbar in ihren Kommuniongruppen zusammengewachsen. In den Gruppenstunden und in den Weggottesdiensten konnten die Kinder erleben, dass Glaube verbindet untereinander und mit ihm, Jesus Christus. Das hat er auch zugesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 20)

In der letzten Gruppenstunde haben die Kinder ihre Kommunionkerzen gestaltet. In den Erstkommuniongottesdiensten werden sie zum ersten Mal entzündet. Wir freuen uns mit den Erstkommunikanten und wünschen ihnen, ihren Familien und unseren Pfarrgemeinden eine frohe Feier der Erstkommunion. Allen, die unsere Kinder auf dem Weg begleitet und für sie unterwegs gebetet haben ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

Ulrich Lindl, Pfarrer
Gudrun Grill, Pfarrhelferin



Nach der Erstkommunion brennen die Gruppenkerzen während der Gottesdienste auf dem Altar.

Erstkommunion 15. April 10:00 Uhr Unterhausen

Fürchow Florian
Muhl Johann
Weinhart Jeremy

Erstkommunion 15. April 10:30 Uhr Marnbach

Deschler Franziska
Herb Emanuel
Jahrish Emma
Koll Chiara
Preuß Annika
Saal Diaz Luna Celeste
Schießler Julian
Schultz Lisa

Erstkommunion 22. April 10:00 Uhr St. Pölten

Grünwald Lukas
Höring Vanessa
Jüngling Sophia
Kupka Luisa
Moy Magdalena
Segeber Markus
Seibt Florian
Seitzinger Amelie
Vanderquaden Luca



Der Fisch war in der Urkirche das Erkennungszeichen für Christus. Aufgefangen von ihm und damit gut aufgehoben sollen sich unsere Kommunionkinder im Glauben wissen.

Erstkommunion 29. April

9:00 Uhr Mariae Himmelfahrt

Berndt David
 Dondl Veronika
 Dorsch Tim
 Fuchs Michaela
 Graf Antonia
 Gruss Jessica
 Hammerschmidt Katja
 Hammerschmidt Miriam
 Heiß Nicolas
 Hirschauer Jakob
 Huber Katrin
 Kärle Florian
 Kölbl Elena
 Kraus Laura
 Kubica Celina
 Laux Pascal
 Link Lina
 Ludigs Silas
 Mayr Nadine
 Merx Vivien
 Niggel Cosima
 Parockinger Lukas
 Rappenglück Tobias
 Rauch Katharina
 Rauke Judith
 Rußwurm Jakob
 Schmid Felix
 Seiler Sofie
 Staltmayr Thomas
 Steffen Simon
 Unterlerchner Celina



Hughes Milena
 Janker Cicilia
 Jelenic Marcel
 Kellidis Georgios
 Koppold Timo
 Kreipl Kilian
 Lex Sophia
 Matthey Alexander
 Münch Nicolas
 Mundigl Verena
 Nath Luis

Pörschke Joey
 Puhl Timo
 Rodewald Justin
 Rumpel Leon
 Salvamoser Gregor
 Steffes Benjamin
 Steiner Sabrina
 Stöppel Lina
 Thule Alena
 Uhl Jenny
 Uhl Nathalie
 Wypchol Anna



Erstkommunion 29. April

11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt

Bäumler Michael
 Blattner Laura-Maria
 Bräutigam Leon
 Bytomski Marvin
 Ciruseda Pablo
 Ditsch Maximilian
 Drexl Ludwig
 Erat Vincent
 Flug Julian
 Fuchs Dominic
 Haller Matthias
 Hauck Benedikt
 Heinen Julius
 Höck Florian

DER GESCHENKTIPP ZUR ERSTKOMMUNION:

Sie suchen noch das passende Geschenk zur Erstkommunion? Dann könnte vielleicht hier das richtige für Sie sein: „Unser Gebetbüchlein“ so heißt eine Sammlung von Gebeten für Jung und Alt. Auf 104 reich bebilderten Seiten wurden die Lieblingsgebete der Weilheimer Bürger gesammelt:

Morgengebete, Abendgebete, Tischgebete, Kindergebete ...ein starkes Büchlein zum Blättern, Nachdenken und natürlich zum Beten.

Zu erwerben im Pfarrbüro zum Preis von 8,90 €. Die Einnahmen kommen der Agatha-Kapelle und den Kindern und der Jugend in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim zu Gute.

DIE OSTERNACHT - DIE OSTERKERZE

Der Ostersonntag, der alljährlich wiederkehrende Gedächtnistag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, ist besonders durch die Osternacht geprägt. In dieser Nacht aller Nächte, der Mutter aller Vigilien, erwartet die Kirche betend und singend die Auferstehung. Reiches Brauchtum hat sich seit der Frühzeit der Kirche entwickelt, Brauchtum, das sinnenfällig die von der Kirche gefeierte Liturgie ausdeutet.

Mit zu den sinnenfälligsten Zeichenhandlungen in dieser besonderen Nacht gehörten die Segnung von Feuer und Wasser, zweier Elemente, denen reinigende Wirkung zugesprochen wurden und die Böses abwehren sollen.

Vor der Kirche wird aus Holzscheiten und Grabkreuzen das Osterfeuer errichtet. Durch das Verbrennen der Grabkreuze, die von den Gräbern jener stammen, die seit dem letzten Osterfest verstorben sind, sollen sie gleichsam mit hinein genommen werden in den Sieg des Erlösers über den Tod. Ebenfalls im Osterfeuer verbrannt werden, da sie als geweihte Dinge nicht achtlos weggeworfen werden dürfen, die heiligen Öle des Vorjahres, das Katechumenenöl und das Chrisam. Aus einem Stein wird die Flamme zur Entzündung des Osterfeuers geschlagen, denn aus dem Stein des Grabes steigt Christus, das Licht der Welt, siegreich empor. Der Priester spricht über das Feuer das Segensgebet:

„Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne dieses neue Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen.“ Nun besprengt er es mit Weihwasser.

Vom geweihten Feuer wird das Licht für die Osterkerze, das Symbol des auferstandenen Christus, genommen.

Einst schrieb man dem Osterfeuer eine besondere Segenskraft zu. Deshalb brachten die Ministranten das geweihte Feuer in die Häuser, damit dort das am Karfreitag ausgelöschte Herdfeuer wieder entzündet werden konnte.



Die Osterkerze 2011 der Spitalkirche: Der legendäre Vogel Phönix als Symboltier der Auferstehung

Aber auch den angebrannten Holzscheiteln schrieb man eine besondere Kraft zu: Unter dem Dach aufbewahrt, sollten sie, wie der Palm- und Kräuterbüschel, vor Blitzschlag schützen.

Die Osterkerze, eine große und besonders geschmückte Kerze, bezeichnet der Priester nach der Segnung des Feuers mit einem Kreuz, Alpha und Omega als dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets und den Jahreszahlen. Bei der Bezeichnung spricht er: „Christus gestern und heute (senkrechter Balken), Anfang und Ende (Querbalken), Alpha und Omega. Sein ist die Zeit (1. Ziffer), und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit / in alle Ewigkeit. Amen.“

Bei der Entzündung der Kerze verkündet er: „Christus ist glorreich erstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“

Freudig erwartet die im Dunkeln versammelte Gemeinde das ersehnte Licht und begrüßt es nach dem Ruf des Priesters „Lumen Christi (Licht Christi)“ freudig mit dem Zuruf „Deo gratias (Dank sei Gott)“. Und auch das im Anschluss an die Austeilung des Lichtes an das Volk gesungene „Exsultet (Frohlocket, ihr Chöre der Engel, ...)“ stimmt in die Freude über das Licht mit ein.

Die Osterkerze steht während der Osterzeit im Altarraum und brennt bei jedem Gottesdienst. An ihr wird, da ehemals die Osternacht der zentrale Taufstag war, bei jeder Taufe die Taufkerze entzündet. Und bei Begräbnismessen steht sie an einem herausragenden Ort, symbolisiert sie doch Christus, der in seiner Auferstehung den Tod bezwungen hat.

Die Wasserweihe ist ein weiterer sinnenfälliger Vollzug der Kirche in der Osternacht.

Um den Taufbewerbern, sie mussten einst nach der Predigt die Kirche verlassen, die Teilnahme an der zentralen Eucharistiefeyer zu ermöglichen, wird seit dem 4. Jh. in der Osternacht getauft. Zentral für die Taufe in dieser besonderen Nacht ist, was der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer (Röm 6, 3 ff.) schrieb: „Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod



Die Spitalkirche im Osterschmuck

getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“

Das Wasser als eines der vier Elemente ist ambivalent, hat es doch sowohl belebenden, als auch zerstörenden Charakter. So sieht die Kirche in der Sintflut die Taufe gleichnishaft vorgedeutet. So wie die Sintflut das Alte, Böse tilgte, so tilgt auch die Taufe die Schuld und ermöglicht neues, befreites Leben. Und auch um die Wasserweihe hat sich viel sinnenfälliges Brauchtum entwickelt.

Aber dies sollten Sie selbst erleben, denn vieles, was sich in der Osternacht vollzieht, lässt sich nur schwer in Worte fassen.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

AFRIKANISCHE KLÄNGE IN WEILHEIM

Fast 6.000 km von Weilheim entfernt liegt die Stadt Ho in Ghana / Westafrika. Auf die weite Reise nach Oberbayern werden sich im September 2012 zehn Sängerinnen und Sänger des Gbevivi-Chores machen.

Die Idee zu der Chorreise entstand im Juni 2011, als ich mit meiner Familie auf Heimatbesuch in Ghana war. Ich heiße Michael Akpaglo und komme aus Ho. Seit Dezember 2008 lebe und arbeite ich in Weilheim und fühle mich hier sehr wohl. Ich singe bei den „Happy Voices“ und gebe selber Trommelworkshops.

Der Gbevivi-Chor wurde 1998 in Ho von Bischof Lodonou gegründet, dessen Vision es war, Jugendliche durch diese Gruppe in ihrer Bildung zu unterstützen und ihnen zu helfen, aus den Verstrickungen der Armut auszubrechen.



bühren für die jüngeren Chormitglieder zu finanzieren. Außerdem möchten sie für die Schule und die Kirchengemeinde in Ho Spenden sammeln.

Hervorgegangen ist der Gbevivi-Chor aus den Sängerinnen und Sängern zweier Schulchöre in Ho. Für die zehn Chormitglieder, die im September nach Deutschland reisen werden, ist Weilheim kein „Neuland“. Sie sind hier bereits während einer Deutschlandreise im Juli 2005 aufgetreten und freuen sich nun schon auf ein Wiedersehen.



Ho ist die Regionhauptstadt der Volta Region im Südosten Ghanas und hat etwa 60.000 Einwohner. In Ghana leben nach Informationen der Weltbank 45 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut. Besonders betroffen von Armut sind Frauen und Kinder.

Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch und die Kinder und Jugendlichen müssen oft schon in jungen Jahren arbeiten, um einen Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten. Oftmals können sie die Schule daher nicht besuchen oder müssen den Schulbesuch vorzeitig beenden.

Ein wichtiges Anliegen des Chores ist es daher, auf der Reise Spenden zu sammeln, um so die Schulge-

Unsere Gemeinde ist dieses Mal die wichtigste Station der dreiwöchigen Reise des Chores, der uns mit einem abwechslungsreichen Programm aus Gospels, afrikanischen Trommelrhythmen und traditionellen Liedern und Tänzen der Ewe einen Einblick in die kulturelle Vielfalt des westafrikanischen Landes ermöglichen möchte.



Michael Akpaglo

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION - ERFAHRUNGEN EINER TISCHMUTTER



Was kommt da wohl auf mich zu? Wenn man als Tischmutter eine achtköpfige Kindergruppe zur Vorbereitung auf die Erstkommunion übernimmt, stellen sich erst viele Fragen: Harmoniert die Gruppe zusammen oder gibt es Stress? Gelingt es, die Kinder nicht nur zu „bespaßen“, sondern ihnen auch die Glaubensinhalte und Werte zu vermitteln?

Mittlerweile haben wir - Regine Seitinger und Gerti Moy - vier Gruppenstunden und drei „Weggottesdienste“ mit unserer St. Pöltner Erstkommuniongruppe erlebt. Unsere Gruppenstunden finden immer dienstags zur gleichen Zeit statt. An diesen Rhythmus haben sich die Kinder wohl sehr gut gewöhnt, denn es erreichten uns durchaus enttäuschte Stimmen einzelner Kinder, als zum ersten Mal nach vier Wochen keine Gruppenstunde stattfand.

Und das ist doch ein gutes Zeichen dafür, dass es den Kindern offensichtlich richtige Freude macht, sich regelmäßig zu treffen, zu singen, zu basteln und vor allem auch im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt zu reden. Das ist mir bei unserer letzten Gruppenstunde aufgefallen. Unser Thema war „Steine auf meinem Lebensweg“. Als Symbol für den Lebensweg diente uns eine auf dem Boden ausgelegte Schnur. Die Kinder wurden nun aufgefordert, von einem besonders positiven Ereignis aus ihrem bisherigen Leben zu berichten und als Symbol dafür eine Blume auf dem Lebensweg abzulegen. Zum anderen konnten sie auch von Erlebnissen berichten, die entweder sehr traurig oder auch unerfreulich waren, weil

man einen Fehler gemacht hat. Dafür wurde dann ein Stein auf unserem symbolischen Lebensweg abgelegt. Ich war nun sehr erfreut, aber auch überrascht, mit welchem Eifer und mit welcher Offenheit jedes Kind hier seine Geschichten loswerden wollte, egal ob lustig oder traurig. Da passiert es dann schon, dass man die Zeit vergisst und das eine oder andere vorgesehene Gebet oder Lied dann einfach nicht mehr zum Zuge kommt, weil die Stunde schon wieder zu Ende ist und die Kinder abgeholt werden. Es ergeben sich auch immer wieder Beiträge, mit denen man überhaupt nicht rechnet. So haben die Kinder genaue Überlegungen darüber angestellt, wann die geschilderten Ereignisse stattgefunden haben und wo nun genau die Blume oder der Stein auf der Schnur abzulegen ist, wenn man die ausgelegte Schnur in die Jahre des bisherigen Lebens einteilt.

So geht es mir schon wie den Kindern, wenn ich denke: „Schade, diese Woche haben wir gar keine Gruppenstunde ...“

Gerti Moy

BUCHEMPFEHLUNG

Ostermann und Weihnachtshase, Kopietz Gerit

GE-BRAUCH-SANWEISUNGEN FÜR FAMILIEN UND ANDERE SOZIALE GRUPPEN

Illustrationen von Andi Wolff

Kinder brauchen Bräuche, denn gelebte Bräuche sind ein Moment der Ruhe und Besinnlichkeit in unserer hektischen Zeit. Unzählige, oft vergessene alte Bräuche finden sich in diesem Buch gleichberechtigt neben ganz neuen, auf die heutige Zeit bezogenen Bräuchen. Dabei schwelgt das Buch nicht in grauer Theorie: interessante Hintergrundgeschichten, einfach erklärte Bastelanleitungen mit Mustern und Schablonen in Originalgröße, leckere Kochrezepte und Backrezepte, zahlreiche Spielregeln, eine Liste aller Namenstage und verschiedene Kalender machen es zu einer wertvollen Fundgrube für alle, die den tristen Alltag immer wieder etwas aufhellen wollen.



DAS MEINEN UNSERE LESER

WAS ICH AM CHRISTENTUM SO MAG

In vielen Religionen gehört die Berührung von geweihten, heiligen Gegenständen zu den gängigen Ritualen. Auch das Berührtwerden durch Priester und Gottesdiener ist etabliert.

Auch im Christentum hat uns Jesus durch sein Menschsein gute Beispiele für heilsame Berührungen gegeben und ermutigt uns zum Lob. Während wir bei Kindern großzügig mit Berührung umgehen und Lob für die gesunde seelische Entwicklung unabdingbar ist, entstehen in vielen Bereichen der Erwachsenenwelt zunehmend „Lob- und berührungsfreie Zonen“.

Wann loben wir, wann berühren wir einen geliebten Menschen - jenseits der Sexualität?

Lob und Berührung hängen eng zusammen. Indem ich einen Menschen berühre, lobe ich seinen Körper, gebe Trost und Selbstvertrauen und zeige Anteilnahme jenseits der Worte.

Im neuen Testament gibt Jesus zahlreiche Beispiele für heilsame Berührungen: Er legt Kranken die Hand auf und wäscht am Gründonnerstag sogar seinen Jüngern die Füße; auch er lässt sich berühren und von Maria-Magdalena die Füße salben. Dies ist heilsam.

Die modernen Neurowissenschaften konnten zeigen, dass Berührungen Krankheiten verhindern können, Selbstvertrauen stärken und Angst lindern können. So können z. B. Panikattacken durch Körperkontakt verkürzt werden. Ich selbst habe in langjähriger Begleitung meiner demenzkranken Mutter - gerade bei alten Menschen - die Dankbarkeit für Berührung und die beruhigenden Wirkungen dieser Form der Kommunikation erleben dürfen.

Lassen wir uns wieder ein auf das Abenteuer Berührung, legen wir einem Freund die Hand auf den Rücken, massieren wir einander die Hände als Zeichen der Zuwendung und feiern wir den Gründonnerstag auch im Alltag. Wir folgen so nicht nur Jesus nach, auch mitmenschliche Beziehungen erhalten eine andere Dimension, es entsteht mehr Nähe. Durch diese Formen der nonverbalen Kommunikation können wir viel Liebe geben.

Dr. Iris Klofat-Bruns

SCHWÄRMEREI - FAKTEN:

„Ich habe gerade zwei Sätze von dem Theologen Karl Rahner gelesen und hab mir gedacht, ich schick sie für das VERBO. Warum?

Weil ich mir beim Lesen dachte, ja genau, DAS ist es! Ich finde sie sind so wahr und sie zeigen die Intimität des Glaubens in unglaublicher Tiefe. Zudem finde ich sie sehr passend für die Passionszeit.

Die Worte erinnern an den Trost und an die Kraft, die der Heilige Geist spendet und schaffen somit den Bogen zu Pfingsten. Liebe Leser, lassen Sie sich die Worte als kraftvolle Fastenspeise auf der Zunge zergehen.“

Uschi Lagutin

"Wo die eine und ganze Hoffnung über alle Einzelhoffnungen hinausgegeben ist, die alle Aufschwünge, aber auch alle Abstürze noch einmal in sanfter Verheißung umfängt, wo ein Mensch seine letzte Freiheit erfährt und annimmt, die ihm keine irdischen Zwänge nehmen können, wo der Sturz in die Finsternis des Todes noch einmal gelassen angenommen wird als Aufgang unbegreiflicher Verheißung, wo der bittere, enttäuschende und zerrinnende Alltag heiter gelassen durchgestanden wird bis zum angenommenen Ende aus einer Kraft, deren letzte Quelle von uns nicht noch einmal gefasst und so uns untertan gemacht werden kann, wo man in eine schweigende Finsternis hinein zu beten wagt und sich auf jeden Fall erhört weiß, obwohl von dort her keine Antwort zu kommen scheint, über die man noch einmal rätornieren und disputieren kann, wo man sich loslässt ohne Bedingung und diese Kapitulation als den wahren Sieg erfährt, wo Fallen das wahre Stehen wird, wo die Verzweiflung angenommen und geheimnisvoll nochmals als getröstet ohne billigen Trost erfahren wird - da ist Gott und seine befreiende Gnade.

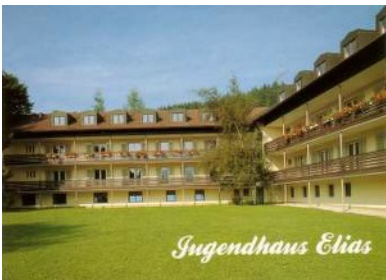
Da erfahren wir, was wir Christen den Heiligen Geist Gottes nennen."

K. Rahner, Schriften zur Theologie

**VORANKÜNDIGUNG FAMILIENFREIZEIT:
ALLGÄU - URLAUB FÜR DIE FAMILIE**



Familienfahrt nach Seifriedsberg bei Sonthofen vom 27. - 31. August 2012



In den Allgäuer Alpen zwischen Sonthofen und Blaichach / Immenstadt liegt das preisgünstige Haus Elias auf einer Anhöhe von circa

840 m am Eingang zum Gunzesrieder Tal, im Schnittpunkt vieler interessanter Ausflugsziele. Von allen Gästezimmern aus genießt man einen Panoramablick auf die faszinierende Allgäuer Bergwelt.

Die Berge in der Umgebung bieten viele Möglichkeiten für kleine oder auch größere Wanderungen. Hier findet man Zeit, die Seele einmal baumeln zu lassen. Im Allgäu gibt es viele klare Seen, Frei- und Hallenbäder.

So bieten sich viele Möglichkeiten, den Aufenthalt abwechslungsreich zu gestalten.

Um auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können, **suchen wir Interessierte**, die mit uns die gemeinsamen Ausflüge und Wanderungen planen wollen.

Wir freuen uns, wenn sich viele im Pfarrbüro unter Tel. 2287 melden. Natürlich kann man sich ab sofort auch für die Fahrt anmelden.

Martina Kreipl

**KARWOCHENFAHRT ZUR
CHRISAM-MESSE NACH AUGSBURG**



Am Mittwoch, den 4. April 2012, lädt die Pfarrei zu einer Tagesfahrt nach Augsburg ein. Am Mittwoch der Karwoche findet im Augsburger Dom die Weihe der heiligen Öle statt. Hierbei weiht Bischof Dr. Konrad Zdarsa für das Bistum Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl. Chrisam wird bei der Taufe, der Firmung, der Priester- und der Bischofsweihe verwendet, sowie bei der Altar- und der Glockenweihe. Das Katechumenenöl ist für die Taufbewerber (Katechumenen) bestimmt. Mit dem Krankenöl spendet der Priester das Sakrament der Krankensalbung. Eine große Anzahl an Priestern ist jedes Jahr anwesend, um ihre Versprechen, die sie bei ihrer Priesterweihe gegeben haben, zu erneuern. Nach einer Stärkung beim Mittagessen im Haus St. Ulrich wird uns im Augsburger Priesterseminar Regens Martin Straub begrüßen und einen Einblick in das Haus geben, in dem die studienbegleitende Ausbildung stattfindet. In der Seminarkirche werden wir anschließend eine Andacht um geistliche Berufe feiern. Ein Wiedersehen mit unserem ehemaligen Weilheimer Kaplan soll es natürlich auch geben. Domvikar Benjamin Beck freut sich bereits darauf, uns eine kleine Führung durchs Bischofshaus, in dem er seit September als Sekretär arbeitet, zu geben.

- 7:45 Uhr in Marnbach
- 7:50 Uhr Hallenbad und Haus der Begegnung
- 8:00 Uhr in Unterhausen
- 8:10 Uhr am Edeka

Die Fahrtkosten betragen 12 € für Erwachsene. Kinder und Jugendliche können kostenlos mitfahren. Zur Anmeldung oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro 0881/2287.

KLARISSEN: DIE VERBORGENE SÜßIGKEIT GOTTES

Bis heute sind die Klarissen ein bedeutender Orden: Weltweit zählt man etwa 18.000 Klarissen. Am Anfang dieser Bewegung steht eine starke Frau, die sich durch keine Probleme und Schwierigkeiten von ihrem Weg abbringen ließ.

Klara (ital.: Chiara), die spätere Heilige Klara, wurde 1193/94 als älteste Tochter von Favarone di Offreduccio di Bernadino und seiner ebenfalls aus vornehmerem Hause stammenden Frau Hortulana in Assisi (Umbrien / Mittelitalien) geboren. Ihre Familie gehörte der reichen Adelsschicht Assisis an. Zusammen mit ihren Schwestern Katarina (später Agnes genannt) und Beatrice, erhielt sie durch ihre Mutter eine umfassende Ausbildung und lernte u.a. Latein. Bis zu ihrer Begegnung mit Franziskus lief ihr Leben in den geordneten Bahnen der Oberschicht von Assisi.

Klara hat Franziskus vermutlich im Dom zu Assisi während eines Gottesdienstes predigen gehört - eine Begegnung, die ihr Dasein von Grund auf verändern sollte. Zweifellos war Franziskus ein Mensch mit einer enormen charismatischen Ausstrahlung, ein Mensch mit Vorbildcharakter, der andere in seinen Bann zog.

So auch Klara, die sich mit 18 Jahren (im Jahre 1212) entschloss, dem Lebensmodell des Franziskus zu folgen. Gegen alle brutalen Widerstände der Familie verwirklichte sie ihren Entschluss, ließ sich von Franziskus das Haar schneiden und mit einem Büsserhemd bekleiden.

Trotz aller Begeisterung für Franziskus war Klara allerdings nicht einfach ein weibliches Duplikat des „Poverello“, sondern von einer eigenen, starken religiösen Überzeugung getragen, die mit einem bemerkenswerten Selbstvertrauen einherging. Diesen Weg begann und beendete sie in dem Kloster San Damiano.

Ihre Lebensweise zog bald andere Frauen an, unter anderem ihre Schwestern und ihre Mutter, die ihr nach San Damiano folgten. 1212/1213 schrieb Franziskus für die Schwestern auf ihre Bitte hin eine Art Lebensregel, eine „forma vivendi“, ähnlich einer Ordensregel. Eine weitere, 1216/1217 von Franziskus geschriebene Regel gab dem jungen neuen Orden



Form und Halt. 1247 schließlich schrieb Klara ihre eigene Regel, die erste von einer Frau verfasste Klosterregel, die Papst Innozenz IV. 1253 bestätigte. Alle Regeln sehen für die Klarissen ein kontemplatives Leben in strenger Klausur vor, was bedeutet, dass die Schwestern normalerweise das Kloster nicht verlassen. Ein besonderes Anliegen war Klara darüber hinaus das „Privileg der Armut“, was in der Praxis bedeutet, dass ein Kloster keine fixen Einnahmen aus Land- oder Waldbesitz hat. Tatsächlich leben die Schwestern bis heute von Spenden aus der Bevölkerung und damit wirklich als „Bettelorden“, der von dem lebt, was Gott gewährt.

Was aber bedeutet für die Klarissen kontemplatives Leben? Die beste Erklärung, was christlich-meditatives Erleben und Erfahren sein kann, geben die Klarissen selbst: „Sein ganzes Da-Sein - sich selbst, sein Leben, seinen Alltag, seine Freude, sein Leid, alles, was ist - im Licht Gottes zu sehen, das heißt: kontemplativ leben! Von Gott selbst durchströmt zu sein! Damit ist Kontemplation vor allem eine tiefe Erfahrung des Glaubens. Diese macht es möglich, Gott in allem zu entdecken, seinen Willen im Alltag des Lebens zu suchen und Christus in allen Menschen zu sehen.“

Ganz im Sinne Klaras ist da, wo Gott da ist, der Gipfel der christlichen Lebensmöglichkeit erreicht.

Die unserer Gemeinde nächstgelegenen Klarissenklöster stehen in Ziemetshausen (Kloster Maria Vesperbild) und Rosenheim (Klarissen-Kapuzinerinnen).

Dr. Heinz Hellerer

STEHT AUF FÜR GERECHTIGKEIT - MALAYSIA



Katholischer Frauenbund St. Pölten und Mariae Himmelfahrt und evangelisches Team luden ein.

In das exotische Land Malaysia entführten die Frauen die Besucher beim ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebets-

tag, der dieses Jahr am 2. März wieder einmal in St. Pölten stattfand. Malaysia - ein sehr vielfältiges Land.

Üppige Natur mit Regenwäldern und schönen Küsten. Vielfältig die Bevölkerung (Malaier, Chinesen und Inder) und die Religionen. Die Wirtschaft boomt, dadurch werden viele Migranten aus den ärmeren Nachbarländern ins Land geholt, die dann ausgebeutet und unterdrückt werden. Staatsreligion ist der Islam (60%), aber es gibt auch Buddhisten (20%), Hinduisten und Christen. Das Zusammenleben ist friedlich, viele Feste werden gemeinsam gefeiert, doch dürfen Christen z.B. keine eigenen Schulen haben. Auf die indigenen Völker wird keine Rücksicht genommen und ihnen wird ihr Land für Palmölplantagen weggenommen.

Irene Fernandez, eine mutige Frau, wurde wegen ihres Kampfes gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung verurteilt, hat aber wie die Witwe in einem Gleichnis Jesu (Lk 18, 1-8), das im Gottesdienst in einer Pantomime dargestellt wurde, nach einem Prozess, der viele Jahre dauerte, letzten Endes durch Mut und Beharrlichkeit gewonnen. 2005 wurde ihr der alternative Nobelpreis verliehen.

Anschließend fand bei Huhn mit Reis in Kokossaure ein reger Gedankenaustausch statt. Das gemeinsame Beten und die Verbundenheit mit der ganzen Welt machte Freude, und Angelika Kaufmann konnte zum Schluss die erfreuliche Summe von 809 Euro aus der Kollekte für weltweite Frauenprojekte bekanntgeben.

Birgit Schreyer, Frauenbund St. Pölten

SO IST ES RICHTIG:

In der letzten VERBO ist der Text der Hauptversammlung der Kolpingsfamilie Weilheim am 06.02.2012 nicht vollständig wiedergegeben worden.

Ganz im Zeichen von Neuwahlen fand die Hauptversammlung der Kolpingsfamilie statt. Es wurde die alte Vorstandsschaft bestätigt.

1. Vorsitzender: Georg Rohmer junior
2. Vorsitzender: Karl Weigl

Der Vorsitzende Georg Rohmer bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und allen Mitgliedern, die tatkräftig bei den Veranstaltungen mitgewirkt haben. Ein Höhepunkt war der Besuch der Kolpingsfamilie aus Papa in Ungarn, unserer Partnerschafts-Kolpingsfamilie, mit 40 Personen vom 13.05. - 16.05. 2011. Das war eine anstrengende aber sehr schöne und fruchtbare Zeit.

Geehrt wurden für langjährige treue Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie Weilheim:

Simon Franz für 65 Jahre treue Mitgliedschaft, Grunert Bernhard, Demmel Hermann, Löw Georg, Schrott Otto, Übelherr Hans für 60 Jahre treue Mitgliedschaft und Neumeier Irmgard für 25 Jahre treue Mitgliedschaft.

Die Kassiererin, Birgit Schuster, listete die Ausgaben für 2011 auf. Der größte Brocken mit 5000,00 € waren die Ausgaben für den Besuch der Kolpingsfamilie Papa aus Ungarn.

Mit der Überreichung eines Schecks von 600,00 € an Schwester Christine Zeis für die „Missionarinnen Christi“ und dem abschließenden Kolpingslied endete eine harmonische Hauptversammlung.



Dieter Hüsken

So. 01.04.	PALMSONNTAG Lg 1: 1: Jes 50, 4-7, Lg 2: Phil 2, 6-11, Ev: Mk 11, 1-10 od. Joh 12, 12-16 Kollekte: Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00 Beginn der Palmprozession auf dem Kirchplatz von St. Pölten mit Segnung der Palmzweige anschließend feierliche Prozession nach Mariae Himmelfahrt
	ca. 09.45 Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt im Gdk. an Ottmar Münsterer, Franz Xaver Wichtl, Maria Vogl
Unterhausen	09.00 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe anschließend Stehcafe und Verkauf von Osterkerzen
St. Pölten	09.30 Kinderkirche im Pfarrsaal. Wir basteln Osterkerzen (Unkostenbeitrag 2,-- €)
Deutenhausen	10.30 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe im Gdk. an Hans Kölbl, Verst. der Fam. Doll, Ludwig und Stopfer
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00 meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Maria Lebacher, Paul Ailler 1. JM, Edgar Martin JM, Maria und Franz Heinisch
Mariae Himmelf.	20.00 Passionssingen zur Karwoche

Mo. 02.04. Montag der Karwoche

Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anton Prücklmair, Centa und Winfried Böhm
Mariae Himmelf.	17.00 Beichtgelegenheit (bis 19.00 Uhr)
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz

Di. 03.04. Dienstag der Karwoche

St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Anna Heumann, Hildegard Sonnleitner Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Mariae Himmelf.	16.00 Schüler- und Jugendbeichte (bis 17.00 Uhr)
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	18.00 Bußgottesdienst. Anschließend Beichtgelegenheit (bis 20.00 Uhr)
Unterhausen	19.00 Abendmesse entfällt

Mi. 04.04. Mittwoch der Karwoche

	07.45 Fahrt zu Chrisammesse nach Augsburg
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00 Beichtgelegenheit (bis 20.00 Uhr)
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Hans Pauli
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Caritashaus	20.00 Gebetskreis

Do. 05.04. Gründonnerstag

Mariae Himmelf.	16.00 Beichtgelegenheit (bis 18.00 Uhr)
Deutenhausen	19.00 Feier des letzten Abendmahles mit Fußwaschung
Unterhausen	19.00 Feier des letzten Abendmahles
Mariae Himmelf.	19.00 Feier des letzten Abendmahles mit Fußwaschung und Fackelzug nach St. Pölten. Anschließend Gebetsstunden in St. Pölten
	21.00 Kommunionkinder und Tonkreis
	22.00 Kolping und "Spiritual profanists"
	23.00 KAB
	24.00 Jugend
	01.00 Lektoren
	02.00 Missionarinnen Christi
	03.00 Gebetskreis „Königin der Liebe“

04.00 Krankenhausseelsorge und Nachbarschaftshilfe
05.00 Frauenbund

Fr. 06.04. KARFREITAG

Mariae Himmelf. 09.00 Kreuzwegandacht
Mariae Himmelf. 10.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)
Deutenhausen 10.00 Familienkreuzweg
St. Pölten 11.00 Familienkreuzweg
Unterhausen 15.00 Karfreitagsliturgie
Unterhausen 15.00 Karfreitagsliturgie für Kinder im Pfarrheim Bitte Blumen mitbringen
Mariae Himmelf. 15.00 Karfreitagsliturgie Es singt der Kirchenchor liturgische Motetten
Heilig Geist 15.00 Karfreitagsliturgie im Tridentinischen Ritus
Marnbach 15.00 Karfreitagsliturgie Es singt der Kirchenchor
St. Pölten 18.00 Feierliche Einsetzung. Es singen die "Haunshofer Sängernnen"
Marnbach 18.00 Feierliche Einsetzung
Unterhausen 18.00 feierliche Einsetzung
Kreuzkapelle 19.30 Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Sa. 07.04. Karsamstag

St. Pölten 08.00 Trauermette
Mariae Himmelf. 09.00 Beichtgelegenheit (bis 11.00 Uhr)
Mariae Himmelf. 17.00 Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung
Krankenhaus 18.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung
St. Pölten 21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung im Gdk. an Eltern Feierabend und Rosa Stangl, Elisabeth und Andreas Dunz, Siegbert Schmidt und Anni Gufler
Unterhausen 21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung Es singt der Kirchenchor

So. 08.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
Ls 1: Apg 10, 34a. 37-43 Ls 2: Kol 3, 1-4 od. 1Kor 5, 6b-8
Ev: Joh 20, 1-9 od. Joh 20, 1-18

Mariae Himmelf. 05.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung und Taufe von Zoey Brauer, Marie Victoria Vonlanthen, Ludwig Frei-Stuber und Viktor Dmitriev, im Gdk. an Maria Männer 30. JM. Musikalische Gestaltung durch Schola, Orgel und Trompete

Marnbach 05.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung im Gdk. an Winfried und Elisabeth Cech, Johannes Defregger

Mariae Himmelf. 09.00 entfällt
Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen 09.00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Josef und Elise Weinhart, Pater Leo Rill, Pfarrer August Detterbeck, Fritz Andree 6. JM, Eltern und Geschwister Wurmser, Katharina Weinhart und Eltern, Konrad Kauka und Angeh.

St. Pölten 10.00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz Es singt der Kirchenchor

Deutenhausen 10.30 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Erna, Josef und Anna Promberger

Mariae Himmelf. 11.00 Ostergottesdienst mit Speisensegn. im Gdk. an Sabine Lutz, Franz Xaver Riedl

Rastkapelle 13.00 Rosenkranz

Mariae Himmelf. 19.00 Festgottesdienst im Gdk. an Eltern Georg und Anni Kaufmann, Richard u. Rosemarie Michalek, Wilhelm Krämer u. verst. Angeh., Angeh. Nübler, Gabriele u. Alois Kugelmann u. Großeltern Gruber, Johann und Anna Nagl, verst. Angeh. Nagl und Poschenrieder, Willi Klotz. Es singt der Kirchenchor die „Nicolai-Messe“ von Joseph Haydn und das „Halleluja“ von G.F. Händel

Mo. 09.04.	OSTERMONTAG	
		Ls1: Apg 2, 14. 22-33 Ls 2: 1Kor 15, 1-8. 11 Ev: Lk 24, 13-35 od. Mt 28, 8-15
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Barbara u. Johann Irger u. Gabrielle Ferradou, Hermann Pongratz und verst. Angeh., Anna Mehlhorn und Andreas Vogl
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Walter Weinhart, für arme Seelen
St. Pölten	10.00	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig und Therese Augustin
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Martin und Anna Leis, Michael und Anna Sailer und verst. Angeh., Annemarie Höß, Johann Seitz mit Eltern, Monika Gassler Es singt der Kirchenchor die "Missa brevis in B" für Chor, Orgel mit Orchester von Joseph Haydn (sogenannte Orgelsolomesse)
Mariae Himmelf.	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Brigitte Kammerlander
Di. 10.04.	Dienstag der Osteroktav	
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann Kraus und Josef und Brigitte Wörle anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mi. 11.04.	Mittwoch der Osteroktav	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Johann, Karolina und Anna Sailer
Caritashaus	20.00	Gebetskreis
Do. 12.04.	Donnerstag der Osteroktav	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Gerhard Lerch 5. JM, Rosa Himmelpach, Fritz Klima, Elisabeth, Eschbaumer und Angehörige. Anschließend Frauenbundfrühstück
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gilbert und Anna Niggel und Sohn Josef, Leni Röllnreiter mit Angeh. Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 13.04.	Freitag der Osteroktav	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Fritz und Tilla Kagerer
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Andacht für unsere Kranken
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 14.04.	Samstag der Osteroktav	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Marie Lafouge und Huguette Namont
Unterhausen	10.30	Einstimmung und Probe auf die Erstkommunion
Marnbach	10.30	Einstimmung und Probe auf die Erstkommunion
Mariae Himmelf.	13.30	Taufe von Benedikt Markus Kliegel
Mariae Himmelf.	14.30	Taufe von Julia Kostka
Unterhausen	14.30	Trauung von Martin Zoske und Maria Vollmann
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Johann Maroth Vater und Bruder

So. 15.04.		2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag
		LS 1: Apg 4, 32-35 LS 2: 1Joh 5, 1-6 Ev: Joh 20, 19-31
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Michael Amon
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Alfons Soyer mit Eltern
Unterhausen	10.00	Feier der Erstkommunion im Gdk. aller Verstorbenen der Kommunkinder
Marnbach	10.30	Feier der Erstkommunion im Gdk. aller Verstorbenen der Kommunkinder
Mariae Himmelf.	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Felix Frangenberg 8. JM, Alfred Mayr, Fritz Sommer JM, Christoph Goldhofer und Apostolia Rigas, Josef Landsberger, Engelbert Türmer, lebende und verst. Angeh. der Familien Wörle, Mildner und Krenz, Agnes, Xaver und Pfr. Ludwig Lutz
Marnbach	12.00	Taufe von Melina Elli Schumacher
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Unterhausen	18.00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rudolf Birzer und Josef Schleich, Josef und Gabi Hanfstingl und verst. Angeh.
Marnbach	19.00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mo. 16.04. HI. Benedikt Josef Labre, HI. Bernadette Soubirous		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Di. 17.04. HI. Gerwin		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann und Karoline Proksch anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans und Agnes Fischer
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 18.04. HI. Eleutherius		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Schwaiger, Hildegunde und Hugo Pflanz, Rosa Hager
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard Heger
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis
Do. 19.04. HI. Leo IX., Papst, Jahrestag der Wahl Papst Benedikts XVI. (2005)		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Stauber, Johanna Munsch 1. JM
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Georg Wohlleb anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 20.04. HI. Adalar, HI. Agnes		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Elisabeth Gmünder JM, Verstorbene Schmid und Dengg
Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst für Stillgeborene Kinder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	17.00	meditative Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
Friedhofskirche	18.00	meditativer Gottesdienst für Trauernde
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 21.04.		Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder, hl. Anselm, Bischof
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Kurt Helwig JM
St. Pölten	10.00	Probe zur Erstkommunion
Marnbach	10.30	Trauung von Matthias Bartl und Karoline Bartl, geb. Höß
Mariae Himmelf.	13.00	Taufe von Niklas Kammler
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Sebastian Joe Theodor Berger
Agathakapelle	15.00	Taufe von Lukas Evren
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Georg Leutner, Hans-Jürgen Haudek 3. JM und Eltern Hans und Rosamunde Haudek, Erich Ernst
So. 22.04.		3. SONNTAG DER OSTERZEIT
		Ls 1: Apg 3, 12a. 13-15. 17-19 Ls 2: 1Joh 2, 1-5a Ev: Lk 24, 35-48
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Pfarrer Anton Lieb
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Weber im Gdk. an Hans Port, Erna Guldán, Maria u. Josef Scharnagl, Andreas Rill, Fanny u. Franz Stöckl u. Söhne
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eltern Flor, Eltern Paulik mit Sohn Peter, Karoline Proksch mit Sohn Alfred und Georg Peter, Rosa Himmelspach mit Familie und Familie Zimmermann, Ernst Wagner, Familie Besselat, Dominik Neumeister, Lebende und Verstorbene der Familie Mület
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Feier der Erstkommunion im Gdk. aller Verstorbenen der Kommunkinder (Treffpunkt um 9:45 Uhr im Pfarrsaal)
Unterhausen	10.00	Taufe von Leonhard Vincent Hammer
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magdalena u. Matthias Kergl, Michael Aumiller JM, Maria Aumiller u. Herbert Pelzer, verst. Angeh. der Fam. Blind u. Fürmann
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Sailer und Stefan Deschler
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Fam. Gurka, Hermann, Müller, Schmid, Ante Musa, Jakob u. Maria Rauch u. Söhne Jakob u. Anton, Ludwig Heidler, Katharina u. Josef Fischer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karolina Göbl u. Angeh., Johann und Kreszenz Bartl
Mo. 23.04.		Hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer und Hl. Georg, Märtyrer
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Hauke, Alexander und Walter Waliczek und Christine Reischmann, Gisela Scholz, Anna und Paul Scholz und Ingeborg Strobl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Di. 24.04.		Hl. Fidelis von Sigm. und Amtseinführung von Papst Benedict XVI
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Georg, Helene und Lothar Bauer anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Göbl
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 25.04. Hl. Markus, Evangelist

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl, Markus Lenk
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 26.04. Hl. Kletus

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Brigitte Kammerlander anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 27.04. Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Otto und Maria Petzi, Wilhelm Koller, Ludwig Schürm und Ludwig Schürm jun.
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 28.04. Hl. Peter Chanel und hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort

Mariae Himmelf.	09.00	Probe zur Erstkommunion
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Margret und Udo Engel
Mariae Himmelf.	11.00	Probe zur Erstkommunion
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adolf Gnauer, Gabriele Faußner-Fritz

So. 29.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ls 1: Apg 4, 8-12 Ls 2: 1Joh 3, 1-2 Ev: Joh 10, 11-18

Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Josef Kühn
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	09.00	Feier der Erstkommunion im Gdk. an Verstorbenen der Kommunionkinder (Treffpunkt um 8.30 Uhr im Pfarrheim Miteinander)
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst mit dem Singkreis Marnbach-Deutenhausen u. dem Kindergarten „St. Michael“ Marnbach im Gdk. an 8. JM Leonhard Doll, Veronika Doll
Mariae Himmelf.	11.00	Feier der Erstkommunion (Treffpunkt um 10.30 Uhr im Pfarrheim Miteinander)
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Unterhausen	16.30	Andacht zur Goldenen Hochzeit von Ehepaar Hildegard und Nikolaus Olk
Mariae Himmelf.	18.00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Georg Bauer JM, Familien Valta Utz und verst. Angehörige, Hermann Pongratz, Herbert und Franz Abenthum und Verw., Betti Schneider, Barbara, Fritz, Xaver und Anton Schmid

Mo. 30.04.	Hl. Pius V., Papst
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend

Di. 01.05.	Maria, Schutzfrau von Bayern
St. Pölten	09.00 Marienmesse im Gdk. an Franz Pöll und Rosa Piller, Bernhard und Theresie Martini, Brunhilde und Wilfried König und verstorbene Abehörige. Anschließend Marienlob
Unterhausen	17.00 Maiandacht mit Kommunionkindern
Mariae Himmelf.	18.00 Maiandacht und Mariensingen



TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Tim Sebastian Marc Petereit
Kilian Baltasar Erhard
Sarah Grafwallner
Franziskus Johann Lilleike

ST. PÖLTEN

Valerie Marie Besel

„Kinder sind eine Gabe Gottes. Dass sie zur Welt kommen ist ein Geschenk.“

Psalm 127, 3

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Magdalena Rölnreiter, 85 J. Johannes Haase, 91 J.
Rosa Himmelpach, 86 J. Maria Kasek, 77 J.
Gustav Brandl, 90 J.
Anna Erhardt, 88 J.
Michael Amon, 82 J.
Rosa Abenthum, 90 J.
Antonia Engelhardt, 88 J.
Ella Mainusch, 86 J.
Engelbert Türmer, 92 J.

ST. PÖLTEN

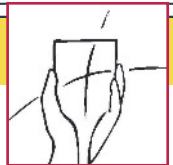
Marta Reimer, 87 J.

UNTERHAUSEN

Josef Greinwald, 79 J.

„In der Liebe liegt der Schlüssel für jede Hoffnung, denn die wahre Liebe hat ihre Wurzel in Gott selbst.“

Johannes-Paul II.



Die Osterbotschaft nach Lukas (Lk 24, 1-9)

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden.

Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:

Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.

Aus einem April

Wieder duftet der Wald.
Es heben die schwebenden Lerchen
mit sich den Himmel empor,
der unseren Schultern schwer war;
zwar sah man noch durch die Äste den Tag, wie er leer war, -
aber nach langen, regnenden Nachmittagen
kommen die goldübersonnten
neueren Stunden,
vor denen flüchtend, an fernen Häuserfronten
alle die wunden
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.

Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser
über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.
Alle Geräusche ducken sich ganz
in die glänzenden Knospen der Reiser.

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)



WIR BEGEHEN DIE MITTE UNSERES GLAUBENS

In der Karwoche feiern wir den Kern unseres Glaubens: die österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Die Tage vom Palmsonntag bis Ostern sind Höhe- und Mittelpunkt christlicher Liturgie.

PALMSONNTAG

„Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und riefen: „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ (Mt 21, 8f.)



In St. Pölten

9:00 Uhr **Palmsegnung** im Kirchhof anschließend festliche Palmprozession

In Mariae Himmelfahrt

9:45 Uhr **Festlicher Palmontagsgottesdienst**

20:00 Uhr **Passionssingen** (s. Seite 31)

In Unterhausen:

9:00 Uhr **Palmsegnung** am Pfarrheim, anschließend Palmprozession in die Pfarrkirche.

In Deutenhausen:

10:30 Uhr **Palmsonntagsgottesdienst**

GRÜNDONNERSTAG

„Er stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen“ (Joh 13, 4f).



FEIER DES LETZTEN ABENDMAHLS

19:00 Uhr in Unterhausen

19:00 Uhr in Deutenhausen

19:00 Uhr in Mariae Himmelfahrt

Nach dem Abendmahlgottesdienst ziehen wir mit Fackeln zum Ölberg nach St. Pölten.

Dort finden **gestaltete Betstunden** bis zum Morgen des Karfreitags statt: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!“ (Mt 26, 41).

KARFREITAG

„Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.“ (Lk. 27, 31b)

Station für Station gehen wir den Weg Jesu und meditieren das Geheimnis seines Leidens und Sterbens:

9:00 Uhr **Kreuzwegandacht** in Mariae Himmelfahrt

10:00 Uhr **Familienkreuzweg** in Deutenhausen und im Haus der Begegnung

11:00 Uhr **Familienkreuzweg** in St. Pölten

Zur Todesstunde Jesu verehren wir das Kreuz Christi, als Ort der hingebungsvollen Liebe Gottes zu uns Menschen: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde!“

KARFREITAGSLITURGIE

15:00 Uhr in Mariae Himmelfahrt, Heilig Geist, Marnbach und Unterhausen.

Rote Rosen stehen zum Kauf vor dem Gottesdienst bereit. Damit wollen wir das Kreuz Christi verehren.



BUßANDACHTEN UND BEICHTGELEGENHEITEN

„Christus ist für unsere Sünden gestorben.“
(1 Kor 15,3)

Sein Tod am Kreuz war und ist kein sinnloser Tod. Sein Tod hat erlösende Kraft. Darum lädt uns gerade die Zeit vor Ostern ein, im Sakrament der Beichte das befreiende Geschenk der Vergebung zu empfangen.

Freitag, 30. März, 19:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit

Montag, 2. April, 17:00 – 19:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Beichtgelegenheit

Dienstag, 3. April, 18:00 Uhr St. Pölten
Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit

Dienstag, 3. April, 16:00 - 17:00 Uhr in Mariae Himmelfahrt
Schüler und Jugendbeichte

Mittwoch, 4. April, 17:00 – 18:30 Uhr Mariae Himmelfahrt
Beichtgelegenheit

Gründonnerstag, 5. April, 16:00 - 18:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Beichtgelegenheit

Karfreitag, 6. April, 10:00 – 12:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Beichtgelegenheit

Karsamstag, 9:00 – 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG

Den Tag der Grabesruhe beginnen wir mit dem Gebet der Psalmen in der **Trauermette am 7. April, um 8:00 Uhr in der alten Stadtpfarrkirche St. Pölten.**

17:00 Uhr Auferstehungsfeier am Karsamstag für Kinder in Mariae Himmelfahrt.

OSTERSONNTAG

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!“ (Lk 24, 6)

LITURGIE DER OSTERNACHT AM KARSAMSTAG

18:00 Uhr Krankenhaus

21:00 Uhr St. Pölten

21:00 Uhr Unterhausen



LITURGIE DER OSTERNACHT AM OSTERMORGEN

5:00 Uhr Mariae Himmelfahrt

5:00 Uhr Marnbach

FESTLICHE GOTTESDIENSTE AM OSTERSONNTAG

9:00 Uhr Unterhausen und Heilig Geist

10:00 Uhr St. Pölten

10:30 Uhr Deutenhausen

11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt

19:00 Uhr Festgottesdienst in Mariae Himmelfahrt



KOLPING

Sonntag, 1. April: Frührschoppen

Gründonnerstag, 5. April, 20:00 Uhr Abendgottesdienst, anschließend Agape.

22:00 – 23:00 Uhr Betstunde.

Montag, 9. April, 13:00 Uhr Emmausgang

Die Montagsgruppe trifft sich wieder am **16. April, um 19:00 Uhr.**

KOLPING-Dienstagsgruppe

Gründonnerstag, 5. April (siehe Montagsgruppe).

Montag, 9. April, 13.00 Uhr Emmausgang.

Am Mittwoch um 18:30 Uhr Skigymnastik in der Röntgenschule Turnhalle.



Dämmererschoppen am Sonntag, den 1. April um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Gründonnerstag-Gebetsstunde am 5. April um 23:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Singabend am Donnerstag, den 12. April, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Wandertag am Mittwoch, den 18. April. Treffpunkt **um 8:45 Uhr** am Bahnhof. Wir gehen von Oberau über Farchant auf dem Philosophenweg nach Garmisch.

Treffen Ü55 am Donnerstag, den 19. April, um 17:00 Uhr im Trifhofstüberl.

Freizeitkegeln am Mittwoch, den 25. April in der Kegelbahn an der Kanalstraße von **14 – 17 Uhr** (bitte Turnschuhe mitbringen).



Mehr Generationen Haus

„Strickeria“ im Mehrgenerationenhaus Weilheim am **2. März.** Offener Treff im Mehrgenerationenhaus ab **15:00 Uhr.** Die „Strickeria“ ist ein Handarbeitstreff für alle Generationen.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 17. April: „Bartlme Steinle – einer der größten Bildhauser der Weilheimer Schule um 1600“, Diavortrag von Alfred Gößmann.

Dienstag, 24. April: „Osterbrunnen im Frankenthal“. Digitale Fotoshow von Theresa Luttner.

Einlass ist um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15:00 Uhr.

Spielenachmittag für unsere Senioren und Interessierte: Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr laden wir zum **Spielenachmittag** (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Wir übernehmen die **Gebetsnacht** an **Karfreitag, 6. April um 5:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Frauenbundgottesdienst am Donnerstag, den 12. April, um 8:00 Uhr in der

Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.



Vogelfreistätte Ammersee-Südufer „**Ein Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung**“ Diavortrag von H. Gerhard Castanjen am **Mittwoch, den 18. April, um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Weilheimer Glaubensfragen: Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger spricht zum Thema: „Ethische Grenzen in den Lebenswissenschaften“ am **Donnerstag, den 29. März, um 20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Feiern aus Erfahrung: Das österliche Triduum mit Bildern aus dem Heiligen Land und einer Einführung in die Gottesdienste und das Brauchtum der Kar- und Osterzeit am **Palmsonntag, 1. April, um 16:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der Krankenhausbesuchsdienst trifft sich am **Donnerstag, den 12. April um 17 Uhr** im Höckstüberl.

„Mit Power leben“ – ein Glaubenskurs für Jugendliche am 2.4., 3.4., 9.4., 13.4., 16.4., 23.4. 29.4. und 1.5.2012 jeweils um 18:00 Uhr im Haus der Pfarreiengemeinschaft, Kirchplatz 3. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren.

Chorprobe für den Gottesdienst an Gründonnerstag in Mariae Himmelfahrt. Alle, die gerne beim Abendmahlgottesdienst an Gründonnerstag mitsingen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Die **Chorprobe dafür findet am Dienstag, 3. April, um 19 Uhr** im Haus der Begegnung statt.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Karfreitag, den 06. April, um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 12. April um 18:30 Uhr** im **Haus der Begegnung** (Kolpingraum).

Seniorenandacht im Pflegeheim Pfaffenwinkel am Freitag, den 13. April um 15.30 Uhr.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, den 16. April, um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock). Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Weilheimer Glaubensfragen: Prof. Dr. Claus Hipp spricht zum Thema: „Ethik im Wirtschaftsleben“ am **Donnerstag, den 19. April um 19:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Über das Leben und Arbeiten auf der Missionsstation North Horr - Eindrücke, Ereignisse und Erlebnisse ihrer Keniareise in Wort und Bild präsentieren Marga und Matthias Loder, Astrid und Wolfgang Grosse Lackmann am **Samstag, 21. April, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Pölten.

Trauern aus Erfahrung – Thema: „Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen“ (Offb. 21, 4). Ein Gesprächsabend mit Marianne Graßl, Pfarrer Ulrich Lindl und der Trauergruppe der Pfarreiengemeinschaft Weilheim am **Dienstag, den 24. April um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Glaubens-Wissen aus Erfahrung – Thema: „Der eine Gott -Dreifaltig einer“ am **Donnerstag, den 26. April, um 20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Das **Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch** - lädt am **Donnerstag, den 26. April um 20:00 Uhr ins Haus der Begegnung** ein. Thema: „Fünf vor Zwölf – Was koch ich heute - Frauenalltag.“

Die **Trauergruppe** trifft sich am **Freitag, den 27. April, um 14:30Uhr** im Haus der Begegnung (Bierstüberl).

Passionssingen mit Altbairischen Liedern und Weisen zur Passions-Andacht am **Palmsonntag, den 1. April um 20:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Es singen und spielen: Starnberger Fischerbuam, Markus Ücker, Weilheimer Sängerrinnen, Angela Holzschuh, Harfe; Stubnmusi Schönauer-Soffel, Söcheringer Weisenbläser. Gedanken zur Passion: Pfarrer Dr. Ulrich Lindl. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Der Frauenbund bietet am Palmsonntag vor der Palmweihe in St. Pölten **Palmbüschel** zum Verkauf an.



Schon lange ausgebucht ist unsere **Pfingstwallfahrt** auf den Spuren den seligen Papst Johannes-Paul II. nach Polen. Durch eine kurzfristige Absage können wir nun noch **1 Doppelzimmer anbieten**. Nähere Informationen und Buchung bei Santana Travel GmbH in Weilheim.

TAG DER EHEJUBILÄEN AM 6. JULI 2012

in Augsburg. In der Ulrichswoche lädt Bischof Dr. Konrad Zdarsa alle Paare nach Augsburg ein, die heuer **50, 55, 60 oder mehr Jahre verheiratet** sind. Sie können sich anmelden unter Tel. 0821/3166-421 oder Fax: 0821/3166-425 oder per e-mail: sekretariat.immerz@bistum-augsburg.de. Näheres können Sie auch bei uns im Pfarrbüro erfahren.

KINDER- UND FAMILIEN- TERMINE ZU OSTERN

Palmsonntag, 1.4. um 9:30 Uhr

Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten. Wir basteln Osterkerzen

Karfreitag, 6. 4., um 11.00 Uhr

Kreuzweg für Familien in der Stadtpfarrkirche St. Pölten

Karsamstag, 7.4., um 17:00 Uhr

Kinderauferstehungsfeier in Mariae Himmelfahrt

Sonntag, 29.4., um 10:00 Uhr

Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

AUF DEM WEG ZUR HEILIGEN ERSTKOMMUNION

Sonntag, 1. April, um 9:00 Uhr Teilnahme an Palmprozession von St. Pölten nach Mariae Himmelfahrt

Samstag, 14. April, um 10:30 Uhr Einstimmung und Probe Erstkommunion Unterhausen

Samstag, 14. April, um 10:30 Uhr Einstimmung und Probe Erstkommunion Marnbach

Sonntag, 15. April, um 10:00 Uhr Erstkommunionfeier in Unterhausen

Sonntag, 15. April, um 10:30 Uhr Erstkommunionfeier Marnbach

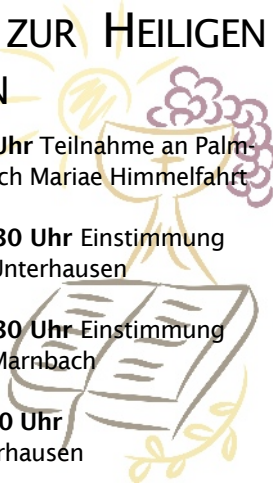
Sonntag, 15. April, um 18:00 Uhr Dankandacht in Unterhausen

Sonntag, 15. April, um 19:00 Uhr Dankandacht in Marnbach

Freitag, 20. April, um 17:00 Uhr Einstimmung und Liedprobe Erstkommunion St. Pölten

Samstag, 21. April, 10:00 Uhr Probe Erstkommunion St. Pölten

Sonntag, 22. April, 10:00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Pölten (Treffpunkt 9.45 Uhr im Pfarrsaal)



Sonntag, 22. April, 18:00 Uhr Dankandacht in St. Pölten

Freitag, 27. April, 17:00 Uhr Einstimmung und Liedprobe zur Erstkommunion in Mariae Himmelfahrt

Samstag, 28. April, 9:00 Uhr Probe zur Erstkommunion Mariae Himmelfahrt für die 9:00 Uhr-Gruppe

Samstag, 28. April, 11:00 Uhr Probe zur Erstkommunion Mariae Himmelfahrt für die 11:00 Uhr-Gruppe

Sonntag, 29. April, 9:00 Uhr Erstkommunionfeier Mariae Himmelfahrt (Treffpunkt 08.30 Uhr im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse)

Sonntag, 29. April, 11:00 Uhr Erstkommunionfeier Mariae Himmelfahrt (Treffpunkt 10.30 Uhr im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse)

Sonntag, 29. April, 18:00 Uhr Dankandacht

Montag, 30. April Kommunionsausflug

LEIHOMA / LEIHOPA GESUCHT

In unserer Pfarrei werden immer wieder Leihomas gesucht. Falls Sie Interesse haben, einmal als Leihoma oder Leihopa tätig zu sein, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 22 87.

KINDERKREUZWEG IM KINDERHORT FRANZISKUS

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kinderhortes bereiten mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl und den Kindern das Thema „Kreuzweg – Wege zum Kreuz“ auf. Über verschiedene Stationen, wie das Bürgerheim, führte unser Kinderkreuzweg bis in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt, wo der Weg mit einem Segen von Pfarrer Ulrich Lindl am Lebensbaum stimmungsvoll beendet war.



SPEED-DATING

Der Bund der katholischen Jugend (BDKJ) veranstaltete einen Nachmittag der Kirchlichen Jugendarbeit. Innerhalb einer begrenzten Zeit von je etwa fünf Minuten konnten sich Jugendliche und Verantwortliche in der Jugendarbeit einen Überblick verschaffen, welche Möglichkeiten und Angebote es bei den katholischen Verbänden gibt. Zugleich bot das Speed-Dating die Möglichkeit, dass sich die Vorstände der einzelnen Verbände besser kennenlernen und austauschen konnten. Neben den katholischen Jugendverbänden waren auch die evangelische Jugend Weilheim und der Kreisjugendring Weilheim-Schongau vertreten und präsentierten ihr Angebot. Zum Abschluss feierten die Jugendlichen einen gemeinsamen Gottesdienst in St. Pölten, der von der Pfarrjugend Huglfing und der Peißenberger Band „Jubilata Deo“ mitgestaltet wurde.



JOSEFI-FEIER IN ST. PÖLTEN VOLLER ERFOLG

Über 100 Gäste füllten den Pfarrsaal in St. Pölten, als an Josefi der Pfarrgemeinderat zu Starkbier und Brotzeit eingeladen hat. Die Stimmung stieg, als Josef Gramer mit einer humorvollen, pointenreichen und hintergründigen Fastenpredigt die Zuhörer zu begeistern wusste. Neben der großen Politik bekamen vor allem auch die örtlichen Politiker und die Kirche mit ihren Würdenträgern ihr Fett weg. Den Besuchern machte die Josefifeier sichtlich Spaß. Für das nächste Jahr ist deshalb die Josefifeier schon wieder fest eingeplant.



„ICH MAG DICH DU“,

war das Thema unseres Familiengottesdienst vom Kinderhaus Mariae Himmelfahrt. Der Regenbogenfisch hat uns begleitet wie Werte zu verstehen sind. Das es wichtig ist, aufeinander zuzugehen, offen, freundlich und tolerant mit allen Mensch und Kindern umzugehen.





Jesus, den die Kommunionkinder nach Ostern zum ersten Mal empfangen dürfen. Das Foto zeigt eine Kommuniongruppe - glücklich nach der Beichte.

ZULASSUNGSFEIER IM AUGSBURGER MARIENDOM

Am Nachmittag des ersten Fastensonntags wurden unsere beiden Taufbewerber zusammen mit über 30 weiteren Katechumenen im Augsburger Dom zum Empfang der österlichen Sakramente zugelassen. Das Foto zeigt Viktor Dmitriev (rechts) und Ludwig Frei-Stuber (links) neben Bischof Dr. Konrad Zdarsa. In der Osternachtsfeier werden die beiden Katechumenen zusammen



mit zwei Säuglingen in „Mariae Himmelfahrt“ die Taufe empfangen.

WIR BEGRÜßEN NEUE KOMMUNIONHELFER

In unserer Pfarreiengemeinschaft nehmen viele Frauen und Männer den wertvollen Dienst als Lektor und Kommunionhelfers wahr. Sowohl in der Liturgie als auch am Krankenbett reichen sie den Leib Christi. Im März wurde die Beauftragung durch Bischof Dr. Konrad Zdarsa überreicht an: Margot Bauer-Carl und Erika Lindtner. Sie sind im Gottesdienst-



team im Krankenhaus Weilheim tätig. Sr. Christine Zeiss MC wird den Dienst in der Stadtpfarrei „Mariae Himmelfahrt“ und Michael Walter in der Stadtpfarrei „St. Pölten“ ausüben.





WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG!

Inmitten der Schachspielerrunde feierte Irmgard Schweickl ihren 90. Geburtstag im Höckstüberl. Interessiert, lebendig, frisch, so begegnet uns Frau Schweickl. Durch ihre liebenswerte, feine Art ist die gebürtige Münchnerin gern gesehene Schachspielpartnerin in einer Männergemeinschaft. Gerne hören wir, wenn sie aus ihrem reichen Erfahrungsschatz spricht. Viel hat sie in ihrem Leben überlegt, gelernt, mutig gewagt. Wir wünschen Frau Schweickl, dass sie weiterhin gesund und

frohgemut die ihr werten Freundschaften pflegen kann, viele Schachpartien gewinnt, dass die Welt für sie bunt und erlebnisreich bleibt. Gottes Segen für Sie, Frau Schweickl, auf Ihren weiteren Lebensweg.

ERFOLGREICHE FASTENLÄUFE

Mal bei eisiger Kälte, mal bei Bodennebel, mal bei freundlichem Sonnenaufgang haben sich ca. 15 LäuferInnen in der Fastenzeit samstags aufgerafft, um zur ungewohnten Zeit um 7:00 Uhr morgens gemeinsam zu laufen. Tragende Worte von Pfarrer Ulrich Lindl und kleine Gedankenmeditationen stimmten uns auf die Fastenzeit ein.



Die 6 km in 45 Minuten waren ruhig und gemächlich und endeten mit bewährten Dehnübungen, ergänzt durch Körperspürtraining.



8. GRUPPENSTUNDE DER KOMMUNIONSKINDER

Sicher ein Höhepunkt in der Kommunionvorbereitung ist die letzte Gruppenstunde: Sie handelt vom letzten Abendmahl. Pfarrer Lindl besuchte die Kommuniongruppe Marnbach/Deutenhausen bei Dr. Familie Fischer-Herb, die alles bestens vorbereitet hatte.

FASTENZEIT IM KINDERHAUS MARIAE HIMMELFAHRT

Wir begannen die Fastenzeit mit einer kleinen Andacht. Kinder malten ihre Vorsätze für die Fastenzeit auf ein Bild und wir hingen diese an unseren Fastenbaum. Dieser steht zur Erinnerung in der Eingangshalle unseres Kinderhauses bis Ostern. Vielen Dank und eine gute Fastenzeit.



MINISTRANTENWOCHELENDE IM KLÖSTERL

Vom 24. bis 26. Februar machten sich 30 Ministranten aus St. Pölten auf zum Klösterl an den Walchensee. Bereits die Anfahrt barg eine Überraschung in sich: Der Kesselberg war gesperrt. Somit mussten wir einen Umweg über Garmisch auf uns nehmen. Angekommen im Klösterl und nach einer Stärkung stiegen wir gleich in das Thema unseres Wochenendes ein: Der Gottesdienst.

Auch am Samstagvormittag beschäftigten wir uns mit verschiedenen Teilen der Messe. So segneten wir uns gegenseitig, verbrannten Zettel, auf die wir zuvor einen unserer Fehler geschrieben haben oder versuchten, das „Vater unser“ pantomimisch darzustellen. Das Kochen des Mittagessens wurde dann für manche zur körperlichen Anstrengung: Da das Rührgerät ausgefallen war, musste der Eischnee für den Kaiserschmarren per Hand geschlagen werden - und das war eine große Menge!

Auch am Nachmittag mussten wir unser Geschick bei einem Parcour mit verschiedenen Aufgaben auf die Probe stellen.

Mit Pfarrer Lindl konnten wir am Abend eine schöne und selbst gestaltete Messe feiern. Danach hatten wir bei verschiedenen Spielen und gemeinsamem Singen noch einen schönen und lustigen Abend.

Am Sonntag war dann, nach einem ausführlichen Brunch, vor allem Aufräumen und Putzen angesagt.

Ein Dankeschön an alle, die mitgefahren sind, an die Oberministranten und Leiter, die dafür gesorgt haben, dass es für alle ein schönes Wochenende geworden ist!



BADEFAHRT DER MINISTRANTEN



Wer arbeitet, soll sich auch einmal erholen!

Deshalb haben die Ministranten einen Ausflug in die Therme nach Erding gemacht.

Beim Schwimmen, Rutschen und viel guter Laune haben wir dort einen schönen Tag miteinander verbracht.

ÖKUMENISCHER KREUZWEG AM FREITAG , DEN 30. MÄRZ, UM 19:00 UHR

Unter dem Motto: „Erlöse uns“ machen wir uns auf den Weg - sehr gern auch mit Dir!



Alle Jugendlichen und Junggebliebenen sind herzlich eingeladen, um den **Ökumenischen Kreuzweg** der Jugend in der **Pfarrkirche St. Pölten** mitzubeten. Im Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.



MINIS AUFGEPASST!

Auch dieses Jahr geht's wieder auf in das **Ministranten-Wochenende**. Von **15. bis 17. Juni** fahren wir ins Jugendhaus „Thomas Morus“ nach Ettenbeuren. Dort erwartet euch viel Spiel und Spaß, und dabei dreht sich alles ums **Thema Mittelalter**. Anmeldungen liegen in der Sakristei und im Pfarrheim Miteinander aus. Wir freuen uns auf euch!

Thomas Kleinle

DIE HEILIGE FRAU KUMMERNIS

EINE GLAUBENSSTARKE FRAU - WAS UNTERHAUSEN MIT DER TOSCANA VERBINDET

Wenn man die Unterhausener Kirche betritt, fällt der Blick auf ein seltsam anmutendes Kreuz. Eine bärtige Frau in einem langen Kleid ist darauf abgebildet, zu deren Füßen ein Geiger kauert. Bei der dargestellten Person handelt es sich um die Kümmeris, die auch unter den Namen Wilgefortis, Caritas oder dem französischen **Affligée** bekannt ist.

Eine niederländische Legende berichtet vom Leben der Volksheligen Wilgefortis, deren Name sich vom lateinischen *virgo fortis* (starke Frau) ableitet. Sie gilt als die schöne Tochter des heidnischen Königs von Portugal, die Christin wurde. Um der vom Vater geforderten Vermählung mit einem Heidenprinzen zu entgehen, bat sie Gott und die Muttergottes, sie so unansehnlich zu machen, dass kein Mann sie mehr heiraten wolle. Als ihr daraufhin ein dichter Bart wuchs, ließ der Vater sie zornig mit Lumpen bekleiden



und ans Kreuz schlagen. So sei sie ihrem himmlischen Bräutigam gleich und werde sterben wie Christus. Drei Tage lang predigte Wilgefortis vom Kreuz herab und überzeugte viele Menschen vom Wert des christlichen Glaubens. Auch ihr Vater wurde bekehrt. Die Märtyrerin wurde nach ihrem Kreuzestod um 130 in kostbare Stoffe gehüllt. Der König errichtete zur Buße eine Kirche.

Mit der Legende von der heiligen Kümmeris verbunden ist die bei den Gebrüder Grimm überlieferte Legende vom armen Geiger, dem sie als Belohnung ihren goldenen Schuh zuwarf, als er als Zeichen seiner Verehrung vor ihrem Bild spielte.

Die Volksheligen Wilgefortis wurde 1583/86 ins *Martyrologium Romanum* aufgenommen, inzwischen aber wieder gelöscht. Bereits vom 14. Jh. an gelangte sie zu großer Popularität von den Niederlanden bis nach Böhmen, Bayern und Tirol; Als „Kümmerin“ in verschiedenen Nöten rief man sie an, und es entstanden Wallfahrten zur heiligen Kümmeris, z. B. im oberbayrischen Neufahrn bei Freising, oder Votivkappen wie 1645 im schwäbischen Obergammernied bei Wörishofen.

Die Legende der heiligen Kümmeris beruht vermutlich auf einer Missdeutung eines bestimmten Kreuzestyps, des „Volto Santo“ wie er in der Kathedrale und auf alten Münzen der toskanischen Stadt Lucca zu finden ist. Das „heilige Antlitz“ zeigt den Gekreuzigten nicht als den Leidenden mit Dornenkrone und Wundmalen, sondern mit einer Tunika, mit Bart, einer Krone auf wallendem Haar und mit geöffneten Augen. Dieses Kreuz stellt das wahre Antlitz Christi als Christkönig dar. Oft nannte man es auch „heilige Hilfe“. Daraus wurde im Laufe der Zeit die Volksheligen Kümmeris, die Helferin in großen Nö-

ten. Es lohnt sich, die Darstellung in Unterhausen einmal mit anderen Augen zu betrachten!

KLEINES LEXIKON BIBLISCHER REDENSARTEN

Oh Jemine! Herrje!

Manchmal ruft man spontan „Oh Jemine“, um Mitgefühl, Entsetzen oder Überraschung zum Ausdruck zu bringen. Kaum jemand aber weiß, dass der Ursprung in der lateinischen Anrede „O Jesu Domine“ zu finden ist. Das Gebot, dass man den Namen des Herrn nicht leichtfertig aussprechen solle, umging der Volksmund durch diese Verkürzung. „Herrje“ entstand entsprechend aus „Herr Jesus“.

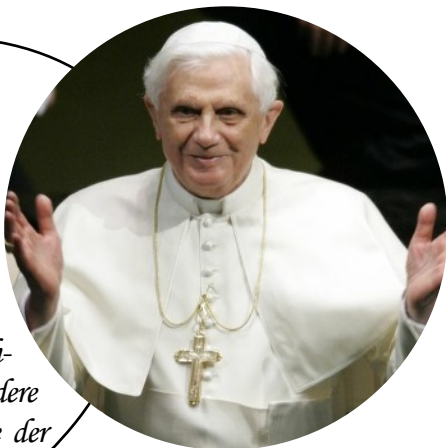
Sophie Eder

*Tanti auguri di buon
papa Benedetto!*

compleanno,

Alles Gute zum Geburtstag, Papst Benedikt!

Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. feiert am 16.4. seinen 85. Geburtstag. Als er am 16.4.1927 in Markt am Inn geboren wurde, war Karsamstag, und der kleine Joseph Ratzinger wurde bereits in der Osternacht mit dem geweihten Osterwasser getauft. Das gab ihm stets besondere Kraft. Für sein schweres Amt als oberster Hirte der katholischen Weltkirche braucht er sie. Wir wünschen ihm Kraft, Gesundheit und Gottes Segen!



OSTERN - In diesem Wort stecken 15 Wörter:

N . . . - R . . . - O

Basteltipp: Kressevase für den Ostertisch. Ein hübsches Väschen kannst du rasch basteln. Schäle ein weich gekochtes Frühstücksei vorsichtig, sodass möglichst viel von der Schale unversehrt bleibt! Bemale das Ei mit österlichen Motiven, z.B. mit einer Schlüsselblume. Damit die Vase stabil wird, stelle sie in einen hübschen Eierbecher! Am Gründonnerstag kannst du nun ein nasses Wattebällchen vorsichtig in das Ei stopfen, auf das du Kressesamen säst. Die rasch wachsende Kresse schmeckt beim Osterfrühstück köstlich!



HALLELUJA - JESUS LEBT!

Am Samstag vor Ostern wollten die Frauen ans Grab Jesu, doch sie fanden ihn nicht und waren zuerst sehr traurig. Erst später freuten sie sich: „Jesus ist von den Toten auferstanden und lebt!“ Du siehst auf dem Bild wie die Menschen zur Zeit Jesu gekleidet waren und kannst einen Blick auf die Stadt Jerusalem werfen.

Findest du sieben Veränderungen auf dem zweiten Bild?

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl

Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287
Handy 0151-12 48 01 28

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl
pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung

Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Andreas Demel

Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: andreas.demel@pg-weilheim.de
Kaplan Michael Kammerlander
Tel.13 28

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
michael.kammerlander@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nessler

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr
Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 924 823 79

Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr
Pastoralpraktikant Thomas Kleinle
Tel. 135 91 93

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:45-19:45 Uhr

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten:

Max Königer, Tel. 17 10

Mesnerin Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 924 823 78

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 9248 23 78

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach / Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller Tel. 4 01 13

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer,
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Verbo-Team Redaktionsleitung

Stadtpfarrer Dr. Lindl, Tel. 2287
Schriftführung, Layout, Satz
mundini webdesign, Nicole Mundigl,
Tel. 63 74 94, www.mundini.de

Autoren: Dr. Ulrich Lindl, Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Maria Wiester, Rudolf Wiester (Fotograf)

Textannahme

Christiane Loy, loy-peter@t-online.de
Maria Wiester, info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de

Werbeanzeigen Annahme

Hubert Elbert, Tel. 0881-5901



Das Auto.

AUTO & SERVICE
WEILHEIM-LANDSBERG-PENZBERG

Tel. 0881 / 604-0

www.autoundservice.de



VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!
Pfarrereingemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“

Raiffeisenbank Weilheim Konto 112 151, BLZ 701696 02, Sparkasse Weilheim Konto 956 177 BLZ 703 51030

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern
Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim
Schriftführung, Layout & Satz: Nicole Mundigl, www.mundini.de
Auflage: 3.300 Stück monatlich
Ostern & Weihnachten 8.000 Stück
Viel Freude beim Lesen der VERBO!

Redaktionsschluß für die nächste VERBO ist Freitag, der 13.04.2012.

Reichen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen, Beiträge und Bilder bitte pünktlich im Pfarrbüro (info@pg-weilheim.de) oder bei Nicole Mundigl (info@mundini.de) ein.

Alle Informationen ohne Gewähr. Änderungen nach Druck werden auf der Homepage unter www.pg-weilheim.de/aktuelles.html veröffentlicht. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden und unterliegen der ordentlichen Bildlizenz.